

Der Aufruf für „bezahlbaren Strom“



Ein medialer Renner ist sie nicht gerade gewesen – diese Unterschriftenaktion „Für bezahlbaren Strom und gute Arbeitsplätze“. Trotzdem hätte sie Aufmerksamkeit verdient. Ihr letzter Akt hat vergangene Woche stattgefunden, am 4. Februar als Fototermin. Da wurden die Unterschriften an Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel übergeben. Aber nicht die privaten Stromverbraucher hatten sie zusammengetragen. Das zwar hätte nahegelegen, weil doch gerade sie vom staatlich verursachten Strompreisanstieg gebeutelt werden. Aber es ist die Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IG BCE) gewesen. Mitte November 2014 hatte sie die Aktion gestartet und gut 125 000 Unterschriften zusammengebracht. Es geht um die deutsche „Energiewende“. Die Gewerkschaft fürchtet, dass diese Energiewendepolitik Arbeitsplätze vernichtet. Damit hat sie recht. Zugleich jedoch befürwortet sie die „Energiewende“ und befürwortet folglich auch deren erklärtes Ziel, nämlich eine Klimaerwärmung verhindern und das gegenwärtige Klima „schützen“ zu wollen. Damit hat sie unrecht.

Wir wollen, wir wollen ...

Die Gewerkschaft BCE streitet für „eine Neuorientierung der Energiepolitik“. Was versteht sie darunter? Ihr Vorsitzender Michael Vassiliadis hat das so formuliert: „Wir brauchen die Innovationskraft gerade der energieintensiven Industrie für eine erfolgreiche Energiewende. Deshalb darf die Energiepolitik Arbeitsplätze in diesen Branchen nicht

riskieren, sondern muss sie im Gegenteil sichern und fördern. Wir wollen eine Energiewende mit Wachstum und Klimaschutz. Wir wollen eine Energiepolitik, die mit Stetigkeit und Verlässlichkeit wesentliche Voraussetzungen für langfristige Investitionsentscheidungen schafft, gerade auch für die fossilen Energien. Denn sie bringen Preisstabilität und Versorgungssicherheit in die Energiewende ein.“ (Quelle: hier).

Warum es

Wunschdenken ist

Das ist

Wunschdenken und

käme der Quadratur

**des Kreises gleich,
die bekanntlich
unmöglich ist
(hier). Weder kann
diese Energiewende
schon aus
Vernunftgründen
erfolgreich sein,
noch kann sie das
durch die
„Innovationskraft
der**

**energieintensiven
Industrie“ je
werden. Wer für die
deutsche
Energiewende
eintritt, will die
Stromerzeugung aus
vergleichsweise
billiger Kernkraft
und fossilen
Brennstoffen
abschaffen und**

**Strom mittels Wind
und Sonnenschein
erzeugt sehen. Aber
erstens vermögen
Wind und Sonne nur
unstetigem Strom zu
liefern
(Flutterstrom), der
das**

**Stromnetz
destabilisiert und
folglich die**

Versorgungssicherheit bedroht. Und zweitens ist dieser Strom dauerhaft teurer als Strom aus Kern- und Fossilbrennstoffen, also technisch zwar möglich, aber wirtschaftlich unsinnig. Daran vermag die

**energieintensive
Industrie nichts zu
ändern, selbst wenn
sie noch so
innovativ wäre.**

**(Nebenbei: Korrekt
formuliert ist die
Energiewende eine
Stromerzeugungswend
e.)**

**Die
Entlastun
g der
strominte**

nsiven

Branchen

belastet

alle

übrigen

Arbeitspl

ätze in

der

energiein

**tensiven
Industrie
gefährdet
die
Energiever
bräucher in**

der Tat

(siehe

auch

hier) . In

ihrem

Aufruf

zur

Unterschr

iftenakti

on (hier)

schreibt

die

**Gewerksch
aft: „Es
sind
bereits
zu viele
Arbeitspl**

ätze

verloren

gegangen .

“

Ebendarum

verlangt

**ihr
Vorsitzen
der, die
Energiepo
litik –
er meint**

**die
Stromerze
ugungspol
itik –
dürfe die
Arbeitspl**

**ätztze in
den
strominte
nsiven
Branchen
nicht**

riskieren

; sie

seien zu

sichern

und zu

fördern.

**Fördern
bedeutet
stets
subventio
nieren.
Das**

**geschieht
bereits,
indem für
diese
Branchen
der**

**Stromprei
s
herunters
ubvention
iert
wird. Was**

**die
Branchen
für ihren
Strom
weniger
bezahlen,**

müssen

die

übrigen

Branchen

und die

privaten

Stromverb

raucher

mehr

entrichte

n, denn

ihnen

**wird die
Subventio
n
aufgebü rd
et.**

Die

anfä

ngli

ch

nich

t

wahr

nehm

bare

n

Kost

en

der

Wend

epoɹ

itik

Erst

also

trei

bt

die

poli

tisc

he

Führ

ung

den

stro

mpre

is

mit

ihre

r

wend

epoɪ

itik

mutw

illi

g

und

ohne

Not

hoch

,

was

ganz

e

Bran

chen

gefä

hrde

t,

dann

subv

enti

onie

rt

sie

ihn

zu

Last

en

der

ande

ren

stro

mver

brau

cher

für

dies

e

Bran

chen

wied

er

heru

nter

■

Aber

dies

e

„För

deru

ng“

geñü

gt

der

Gewe

rks c

haft

noch

nich

t,

sie

denk

t

vers

täänd

lich

erwe

ise

an

mehr



Do ch

n i m m

t

sie

damī

t

unge

rühr

t in

Kauf

,

dass

Arbe

it sp

Lätz

e in

den

ande

ren

Bran

chen

riisk

iert

und

vern

icht

et ,

we rd

en ,

denn

kein

e

Bran

che

komm

t

ohne

Stro

m

aus .

Und

j ede

r ,

de r

für

sein

en

Stro

m

meh r

beza

hlen

muSS

,

kann

ents

prec

hend

weni

ger

für

ande

re

Ding

e

ausg

eben



Das

Gezld

,

was

ihm

fehlt

t,

fehł

t

dann

auch

in

den

Kass

en

jene

r

unte

rneh

men ,

bei

dene

ner

dies

e

ande

ren

Ding

e zu

kauf

en

pfle

gt.

Dies

e

anfä

ngl̥i

ch

n̥ich

t

wahr

nehm

bare

n

Kost

en

der

Stro

mpoɹ

itɪk

weɹd

en

erst

sehr

Lang

sam

wirk

sam

und

sich

tbar

·

Si

Lauf

en

eben

faul

s

auf

Arbe

it sp

latz

vert

uste

hina

us .

Das

scht

äggt

letz

tlıc

h

auch

auf

die

stro

mint

ensi

ven

Bran

chen

zurü

ck.

Auf

Lang

e

Sich

t

also

nützlich

t

ihne

n

der

heru

nter

subv

enti

onie

rte

stro

mp re

is

letz

tlɪc

h

nɪch

t.

Ni

ch

七

S c

h w

■ ■

ä c

he

fü

hr

七

zu

wa

ch

st

um



so

nd

er

n

S t

■ ■

är

ke

wa

S

wi

U

U

di

e

Ge

w e

rk

sc

ha

f t

BC

E

so

ns

七

no

ch



Si

e

wi

U

U

”e

in

e

En

er

gi

e w

en

de

mi

七

wa

ch

st

um

un

d

кп

im

as

ch

ut

Z “ ”



wi

e

so

U

U

da

S

ge

he

n ?

We

nd

er

ol

立

止

ik

mi

七

кп

im

as

ch

ut

Z

be

de

ut

et

w e

g

wo

n

Ko

ht

e

,

Er

dö

U

un

d

Er

dg

as



AJ

so

w e

g

wo

m

bi

U

U

ig

en

Si

ch

er

en

S t

ro

m

,

hi

n

zu

m

te

ur

en

un

Si

ch

er

en



Da

S

i's

七

wa

ch

st

um

SS

ch

ä d

ri

ch



de

nn

oh

ne

S t

ro

m

ge

ht

ni

ch

ts



un

d

de

r

wi

rd

un

Si

nn

ig

er

w e

i's

e

zu

te

we

r

ge

ma

ch

七

。

Da

S

sc

h w

■ ■

ä c

ht

di

e

de

ut

sc

he

wi

rt

sc

ha

f t

im

We

七

七

be

w e

rb

mi

七

de

m

Au

st

an

d

.

Ni

ch

七

S c

h w

■ ■

ä c

he

fü

hr

七

zu

wa

ch

st

um



so

nd

er

n

S t

■ ■

är

ke



Un

d

im

In

la

nd

wi

rd

al

le

S

te

ur

er



w e

1

2

in

j e

de

r

wa

re

un

d

in

j e

de

r

Di

en

st

le

i's

tu

ng

S t

ro

m

st

ec

kt



Da

mi

七

en

ts

te

ht

ei

n

ve

rt

us

七

an

Ka

uf

kr

a f

七

。

wo

Ka

uf

kr

a f

七

sc

h w

in

de

七

、

sc

h w

in

de

七

wa

ch

st

um



wo

ht

ka

nn

di

e

Ge

w e

rk

sc

ha

f t

wO

U

U

en



wa

S

Si

e

sa

gt



ab

er

es

wi

rd

ni

ch

七

fu

nk

ti

on

ie

re

n



Si

e

sp

ek

wt

ie

rt

wi

e

di

e

po

ri

ti

sc

he

Fü

hr

un

g

au

f

di

e

Gu

tg

lä

wb

ig

en



au

f

di

e

Ah

nu

ng

st

OS

en



au

f

di

e

du

rc

h

da

S

кп

im

as

ch

ut

Z

-

Ge

fa

see

U

ve

rf

üh

rt

en



we

nn

di

e

un

d

ih

re

Ki

nd

er

un

d

ih

re

En

ke

U

me

rk

en



wi

e

Si

e

hi

nt

er

ga

ng

en

wu

rod

en



Si

nd

di

e

ve

rf

üh

re

r

ub

er

al

le

Be

rg

e

im

Ru

he

st

an

d

un

d

ge

ni

eis

en

un

we

rd

ie

nt

e

Pe

ns

io

ne

n

,

di

e

di

e

ve

rf

üh

rt

en

eb

en

fa

U

U

S

no

ch

zu

sc

hu

U

U

er

n

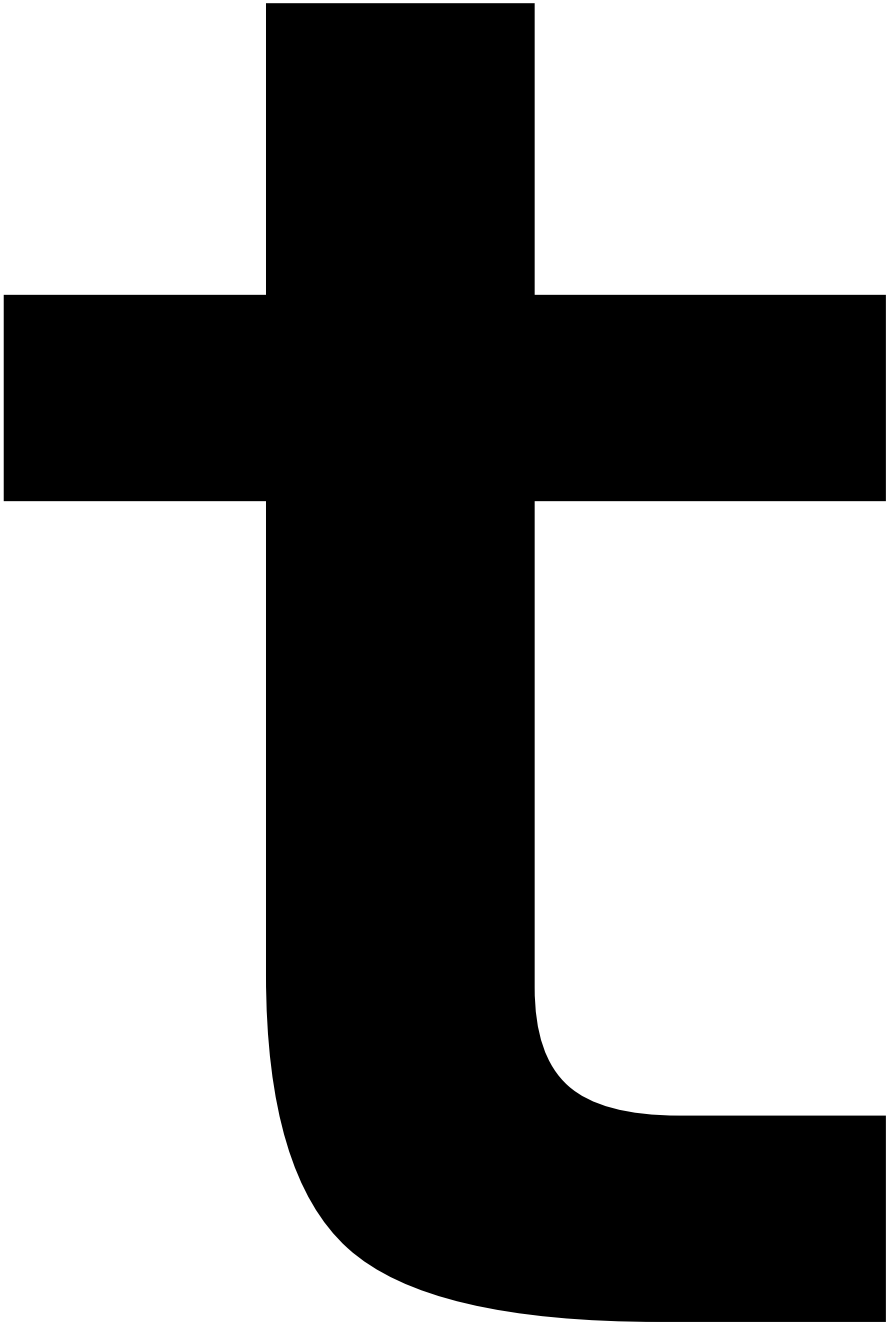
ha

be

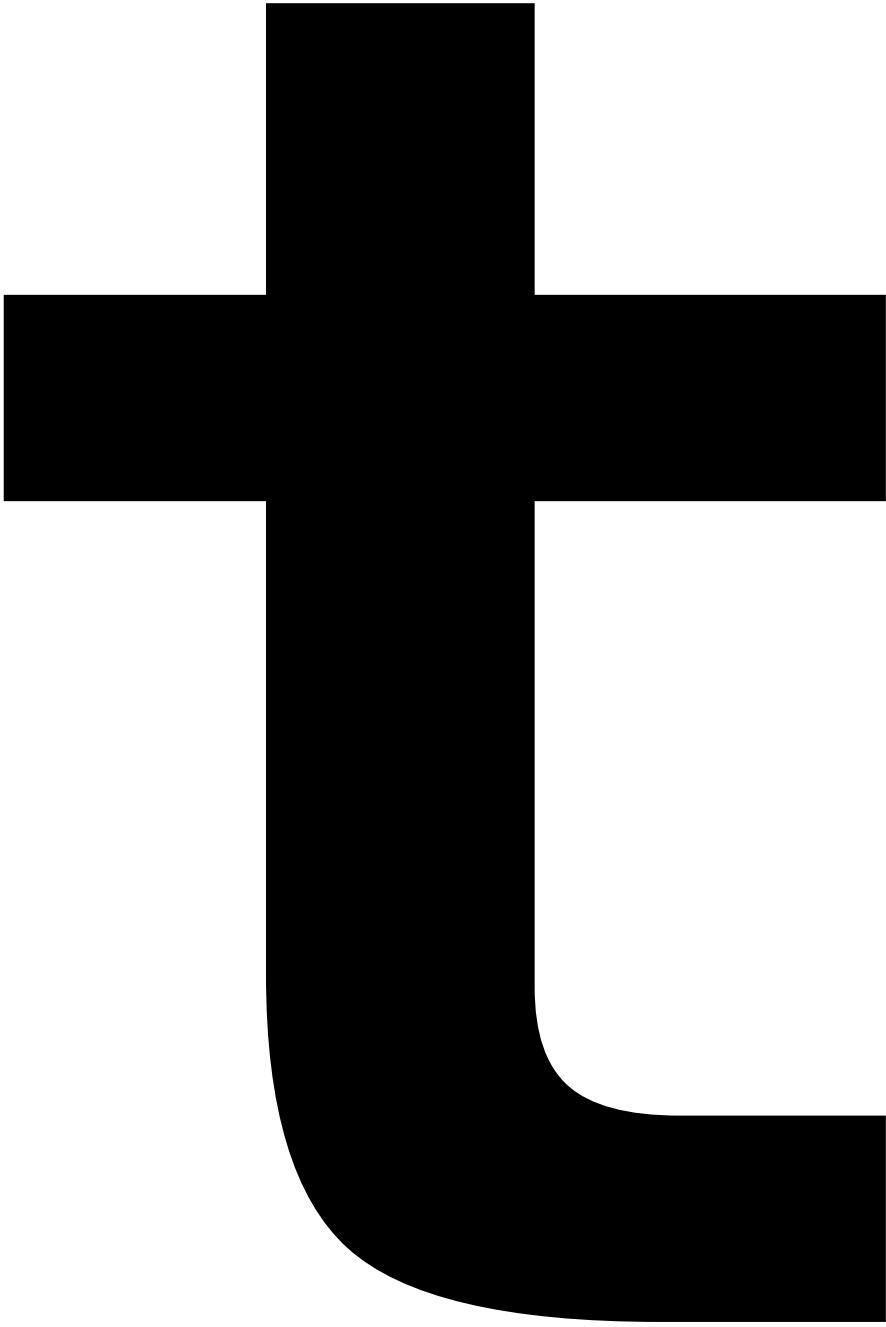
n

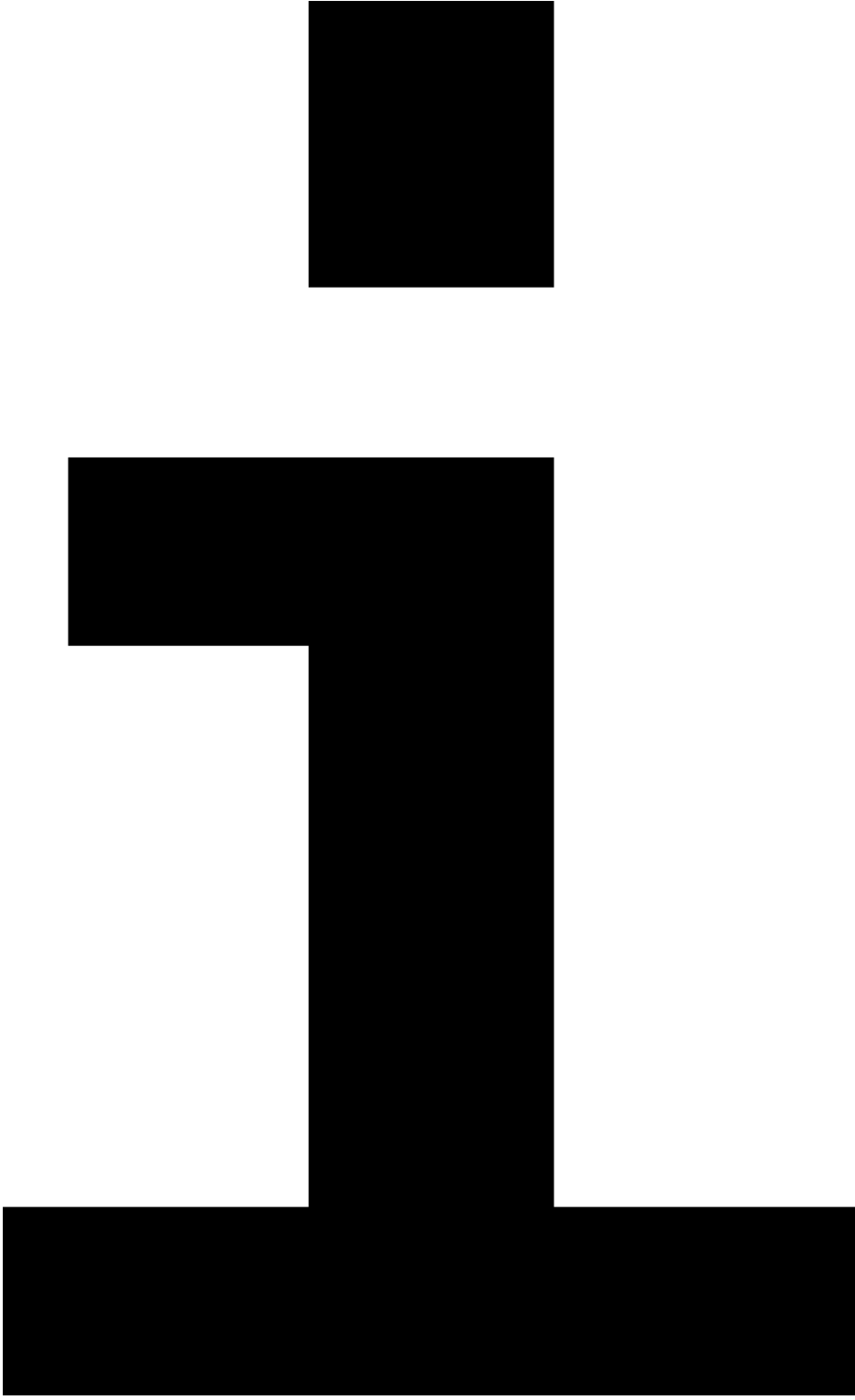


S



e





Q

e

U

n

Q

V

e

r

J

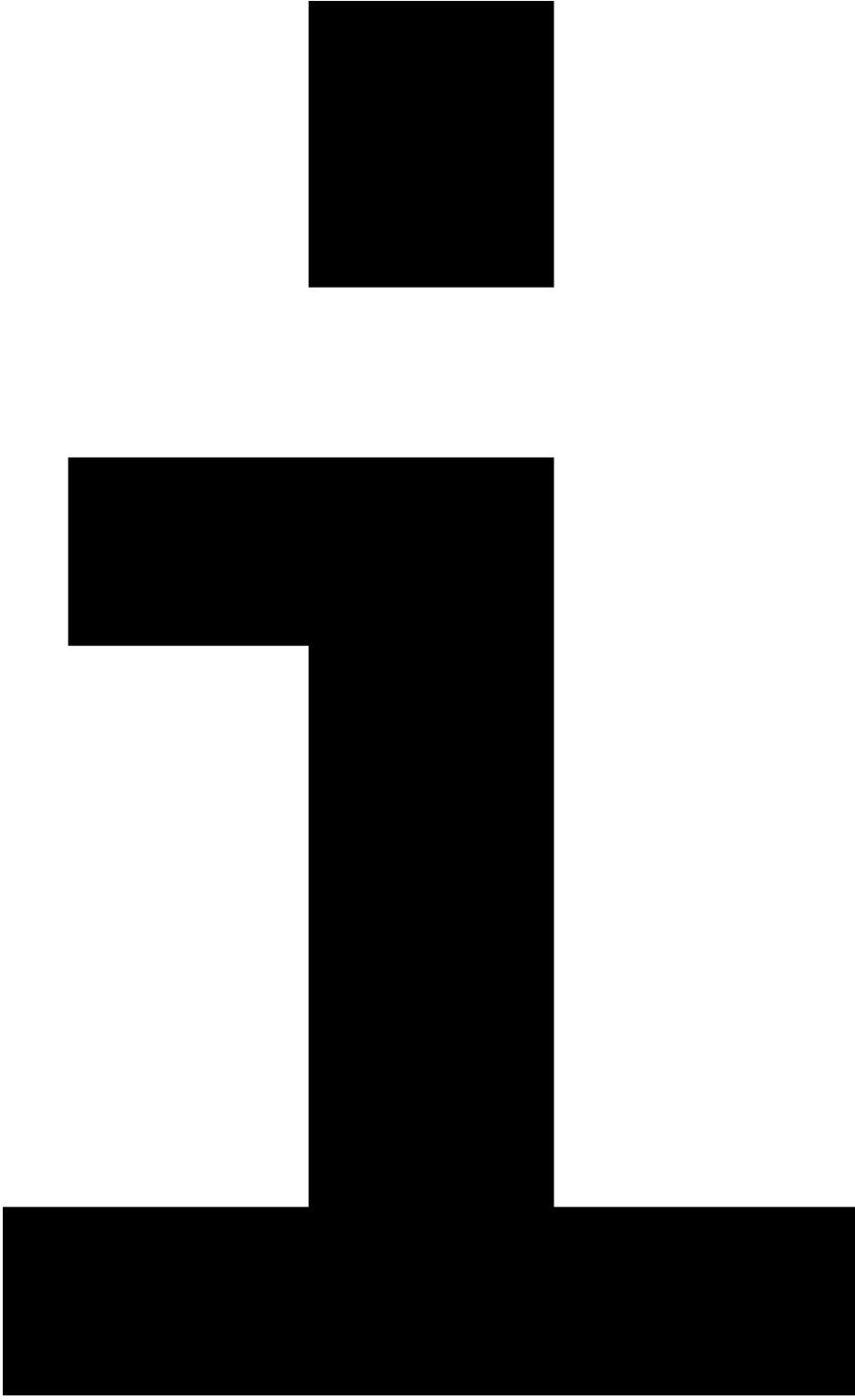


5

S

S

J

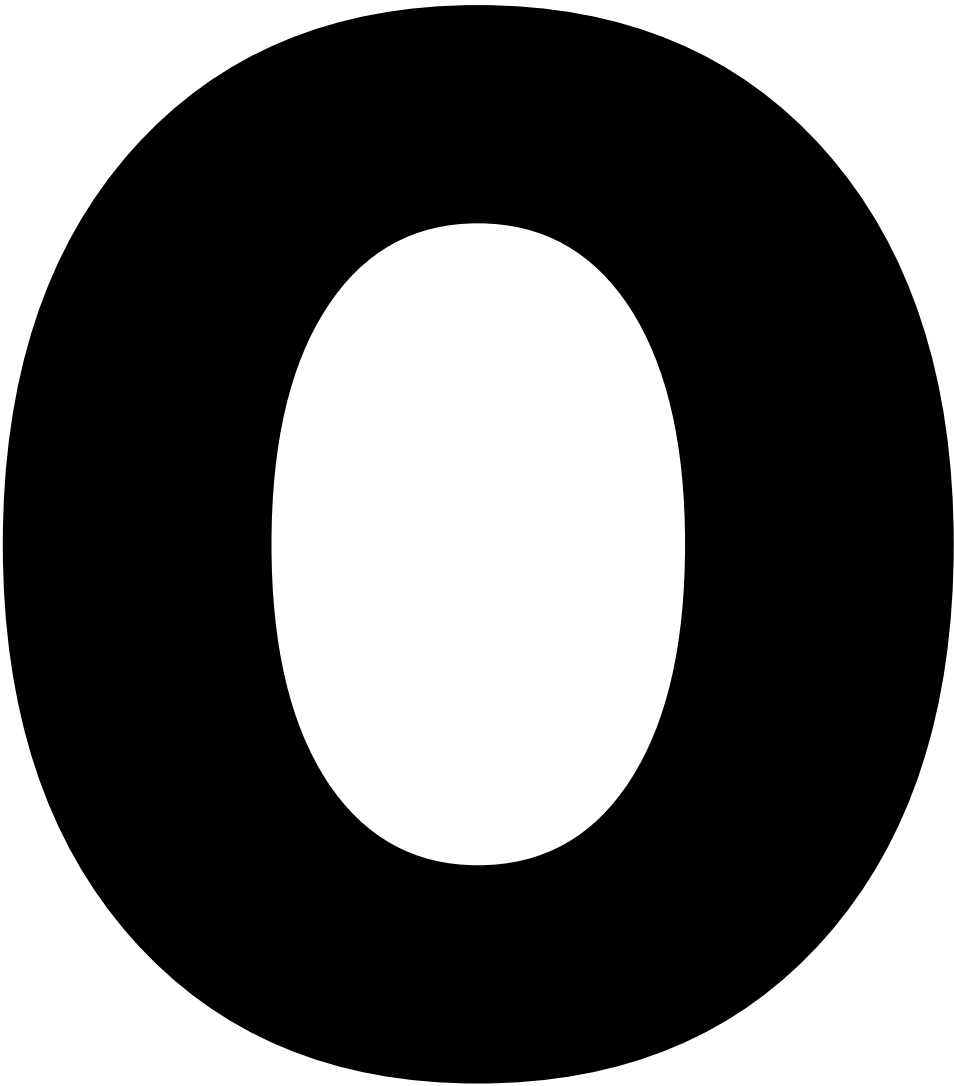


C

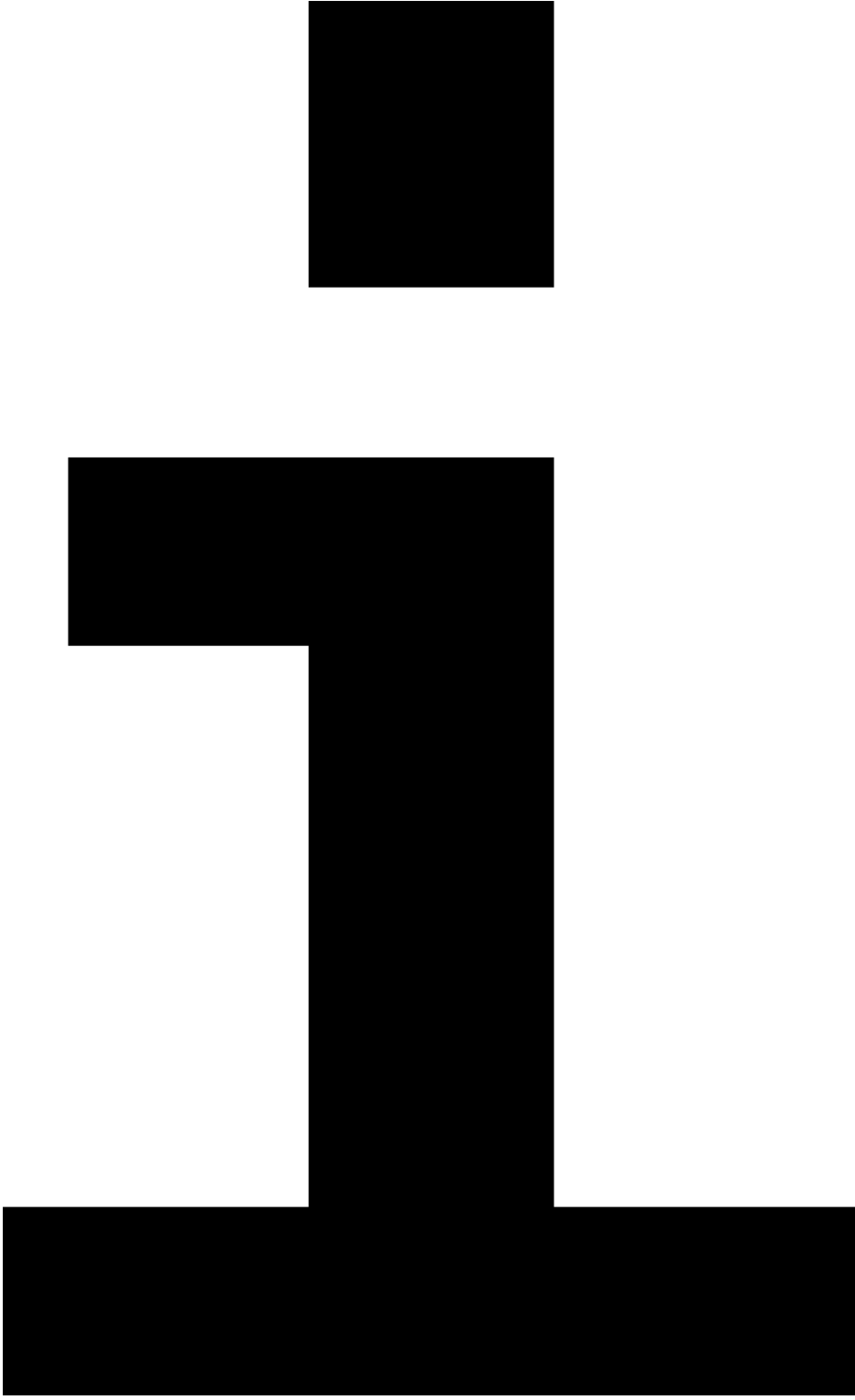
h

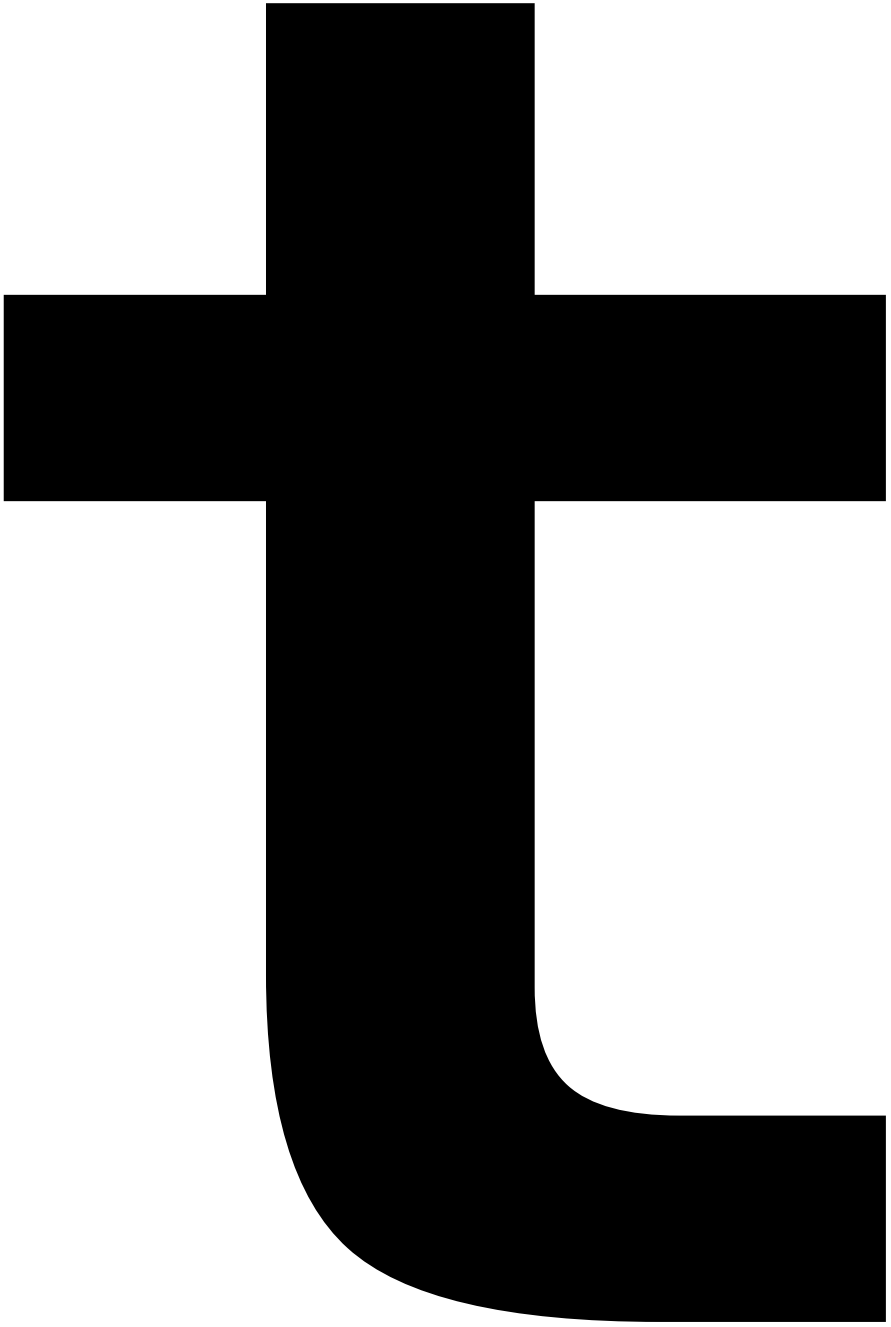
e

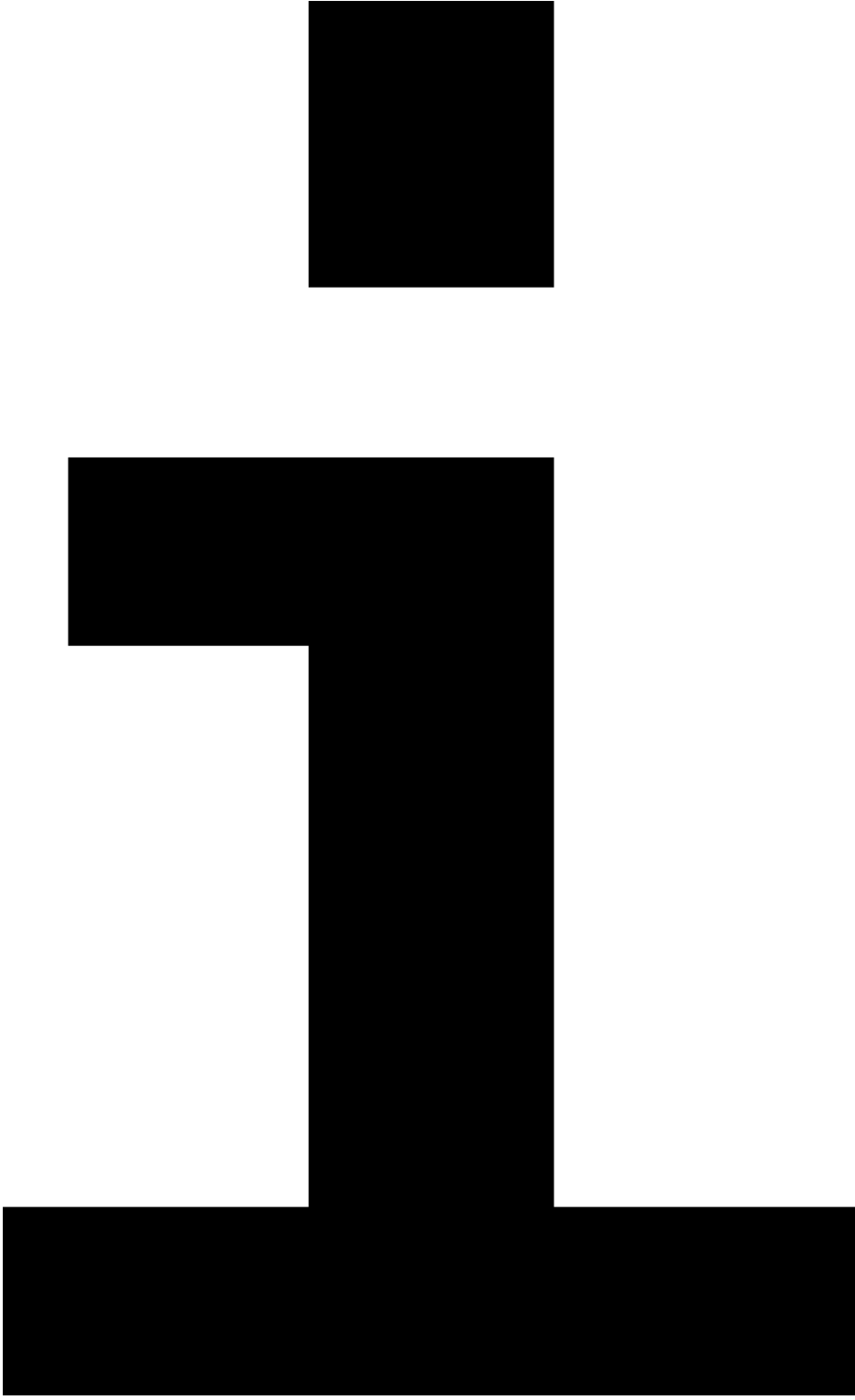
P

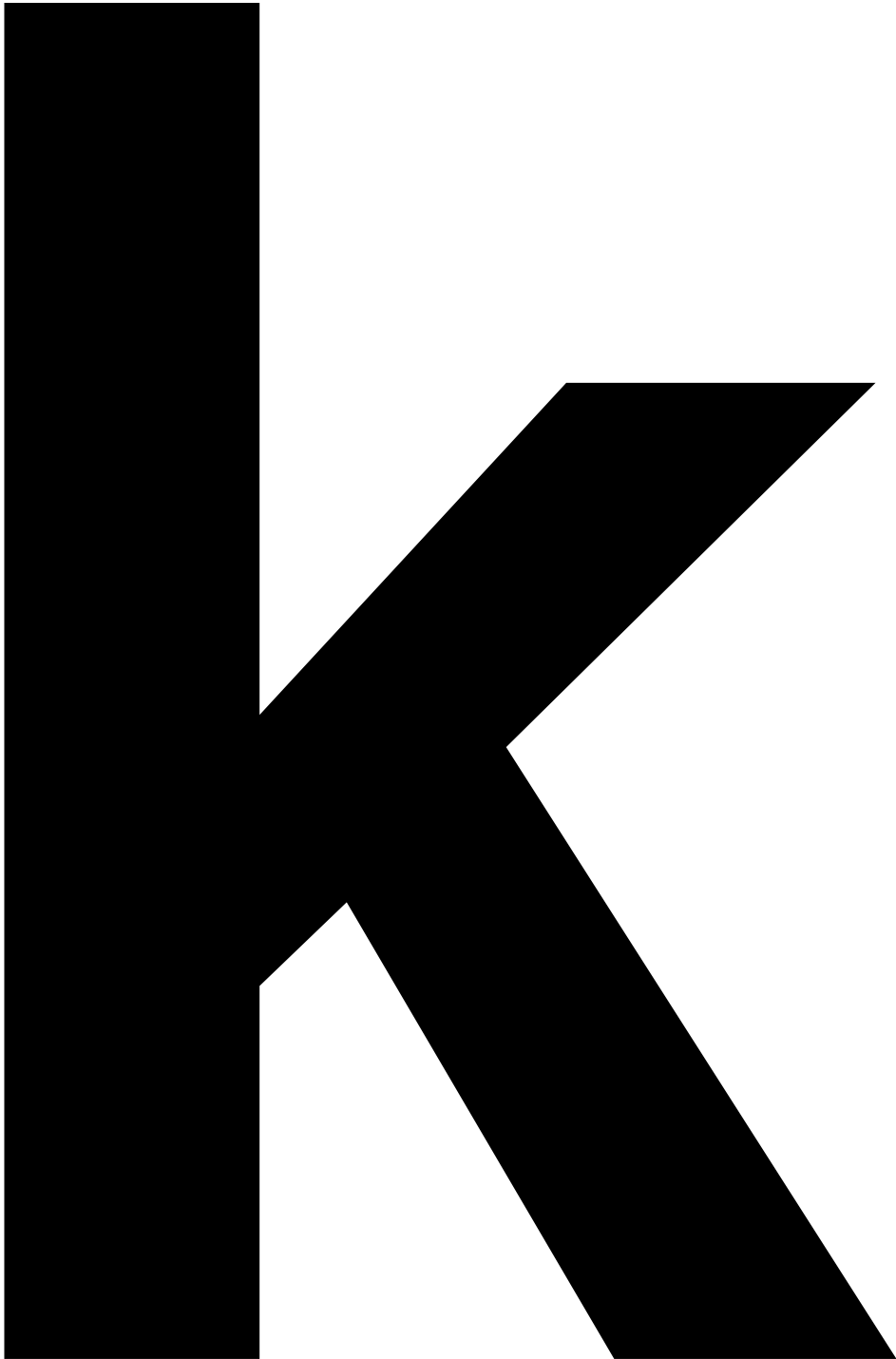


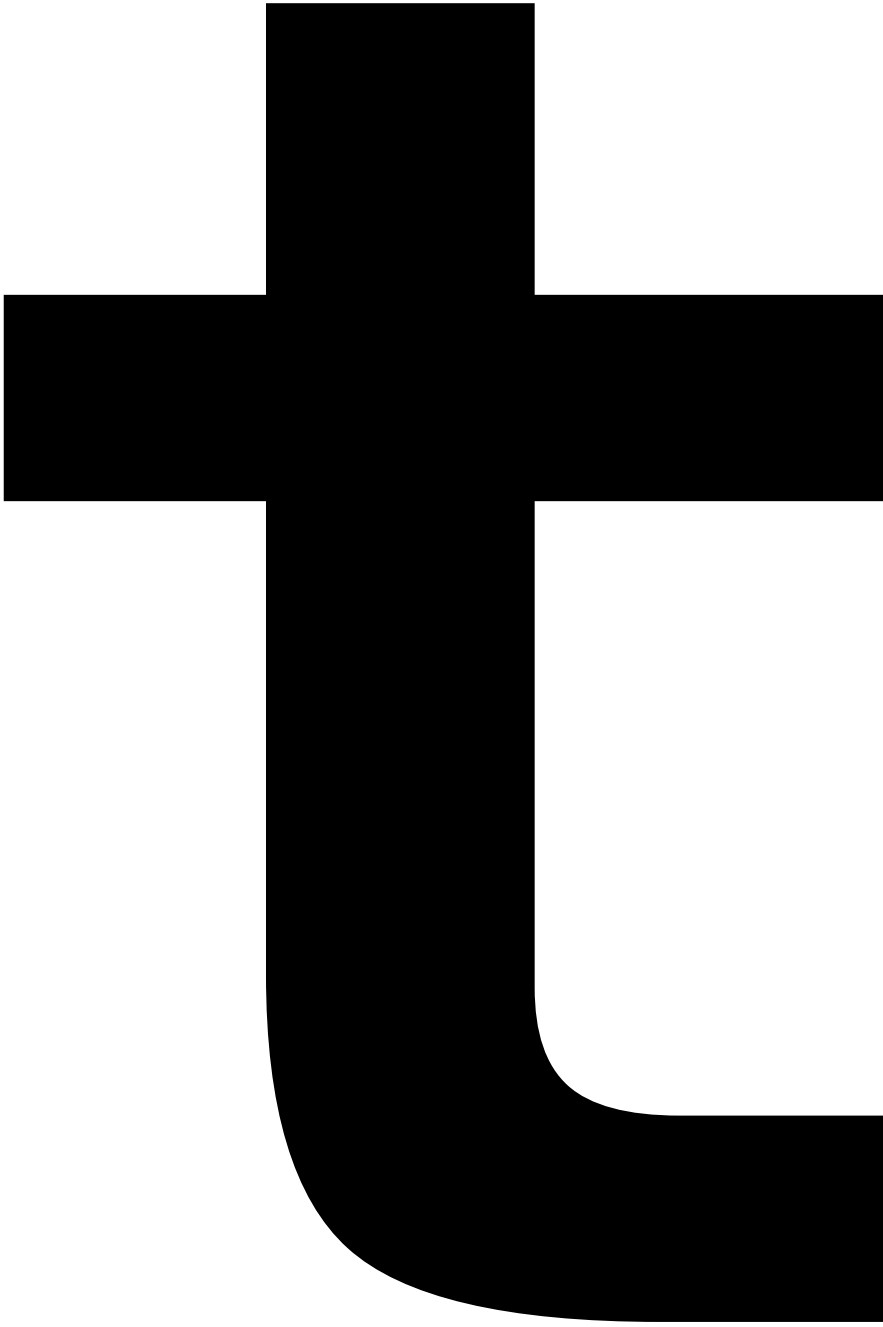
J







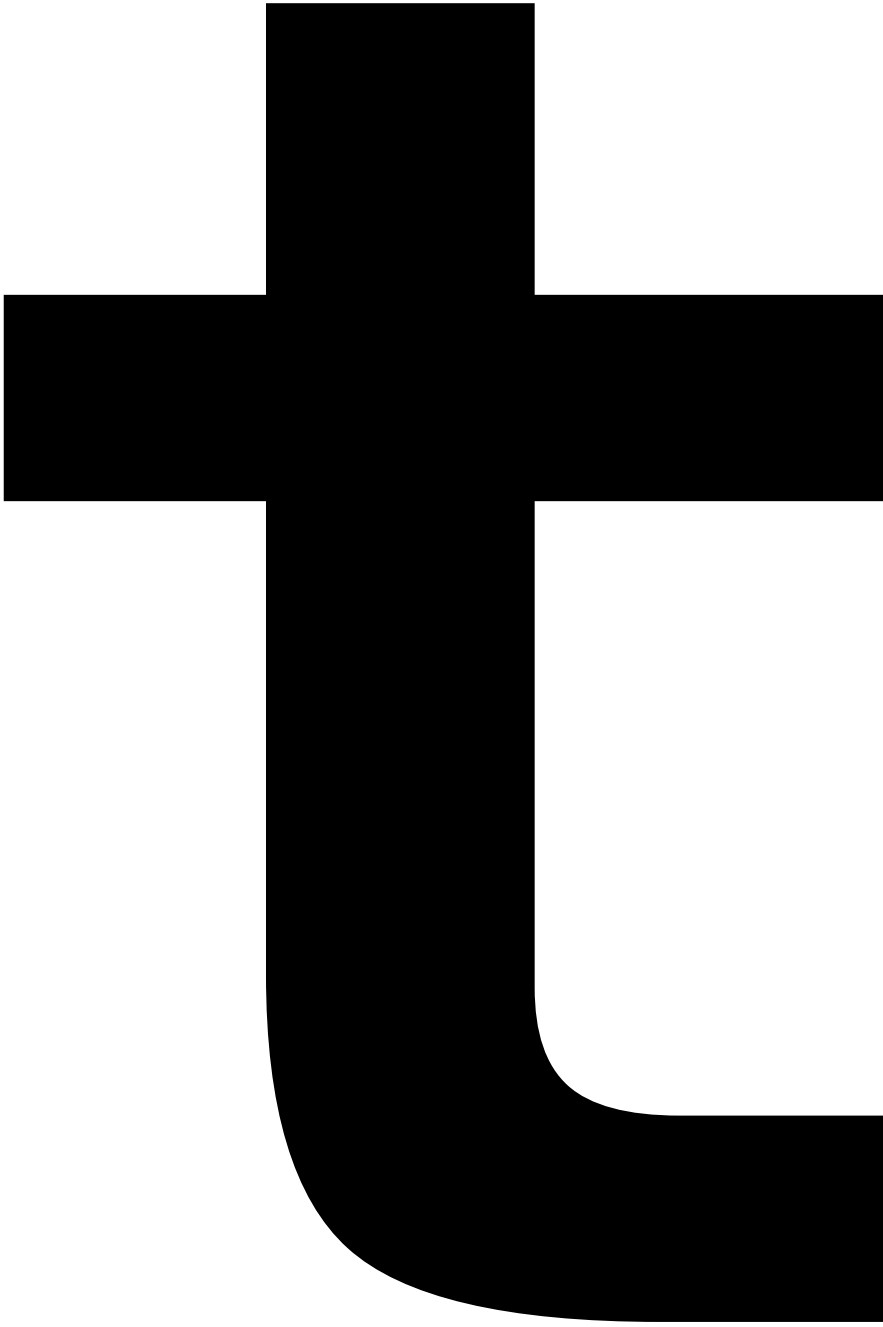




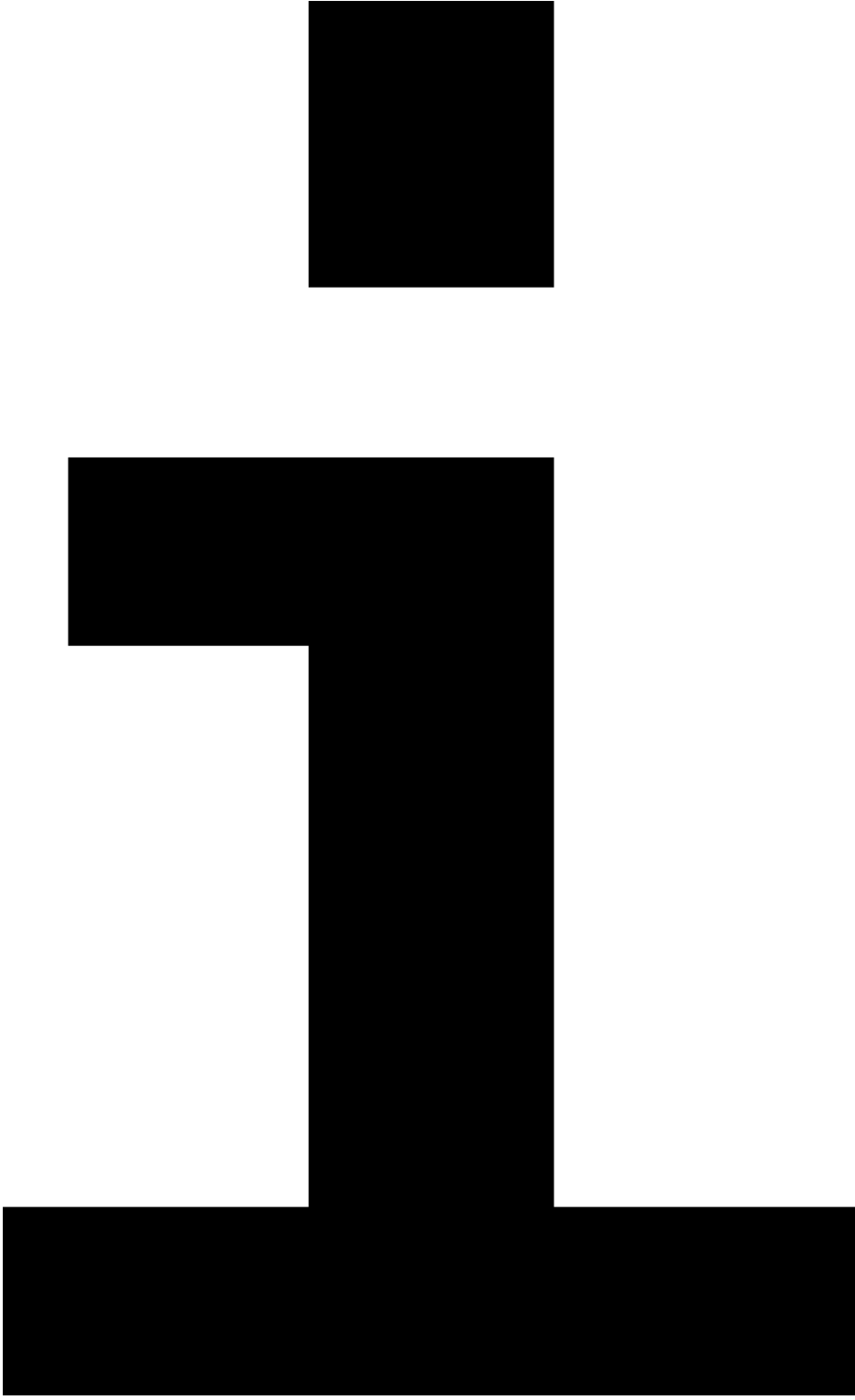
sa

U

Q

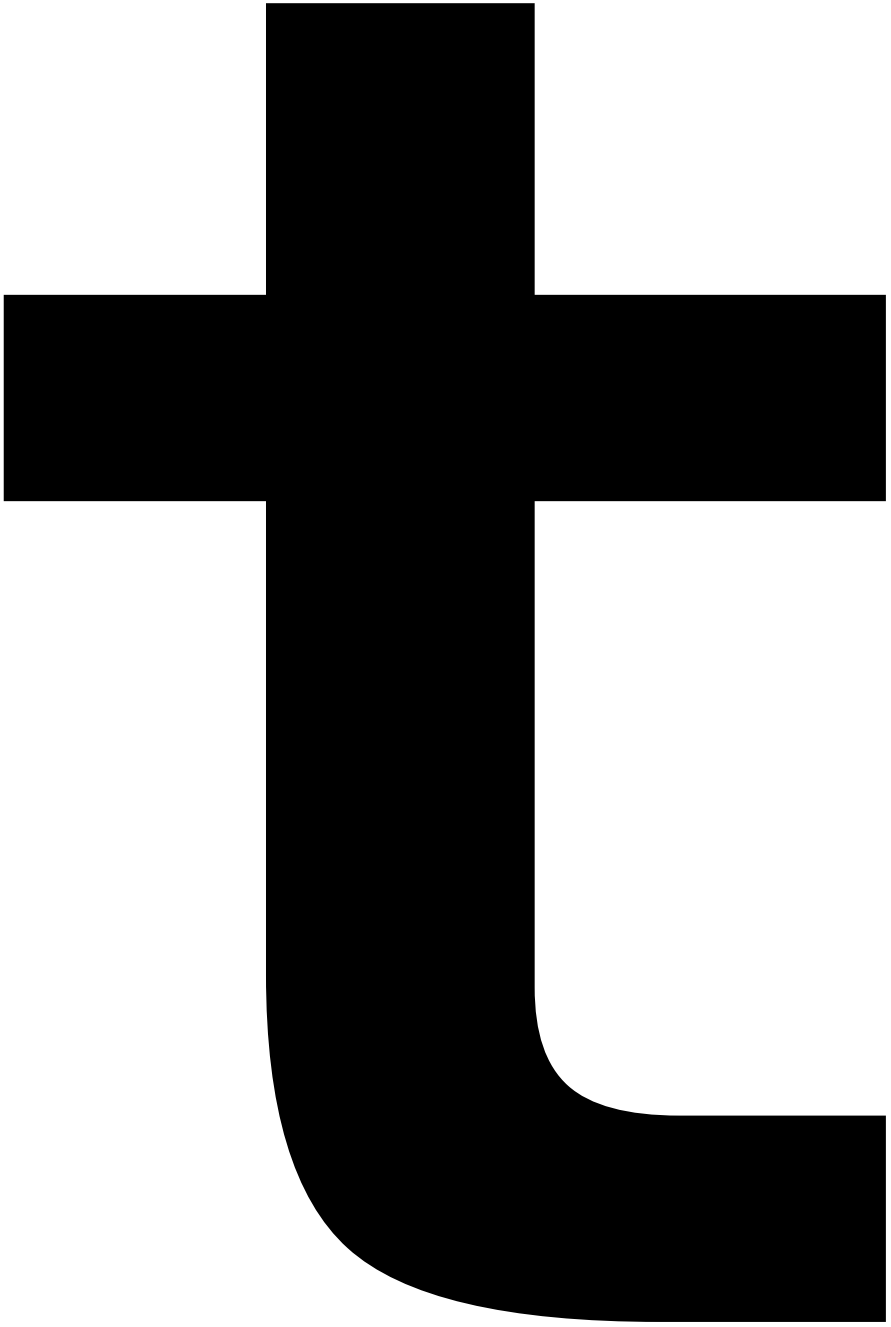


n

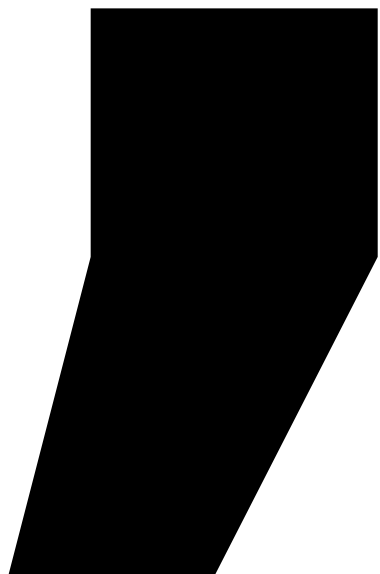


C

h



S



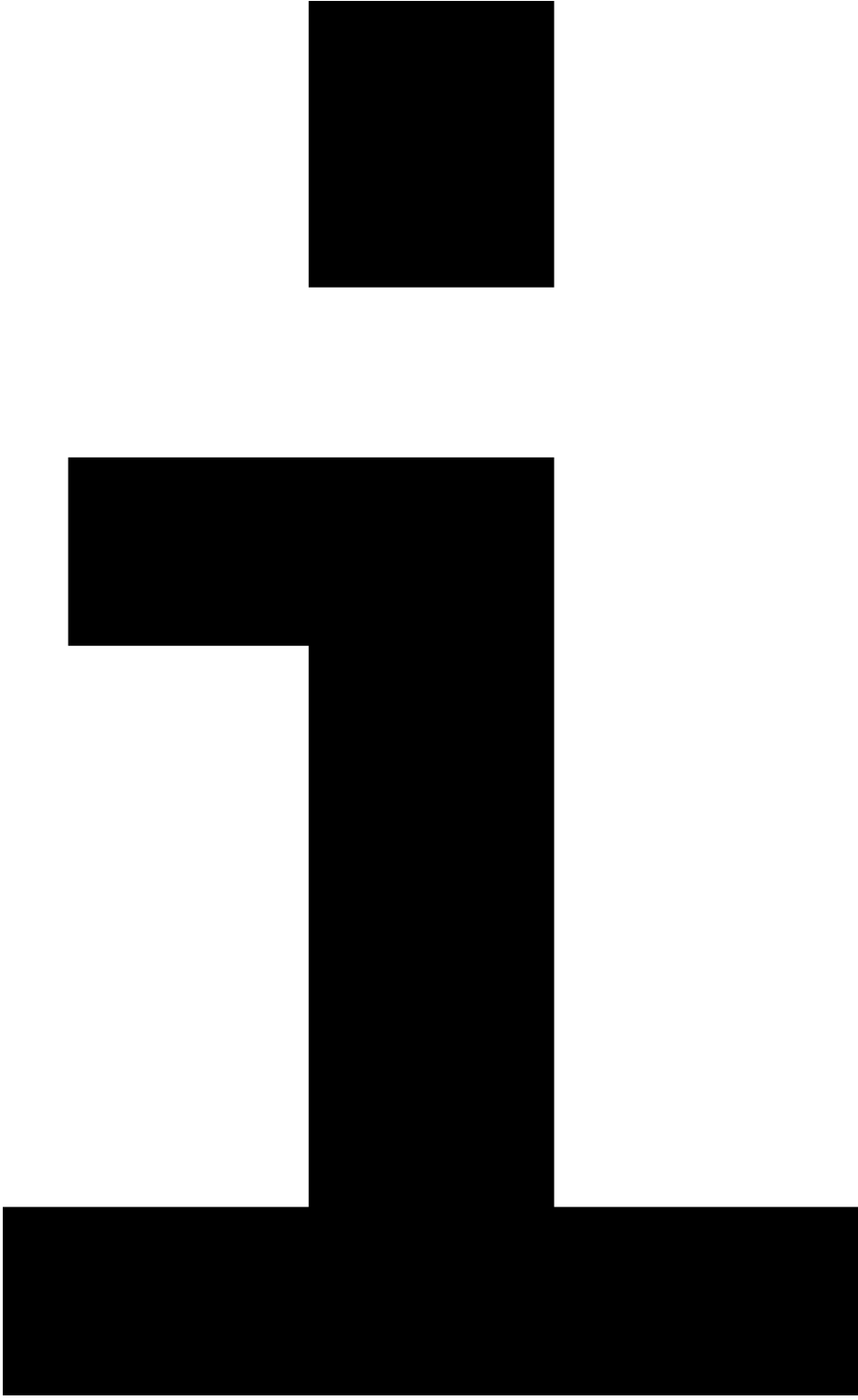
w

e

n

n

S



e

S

C

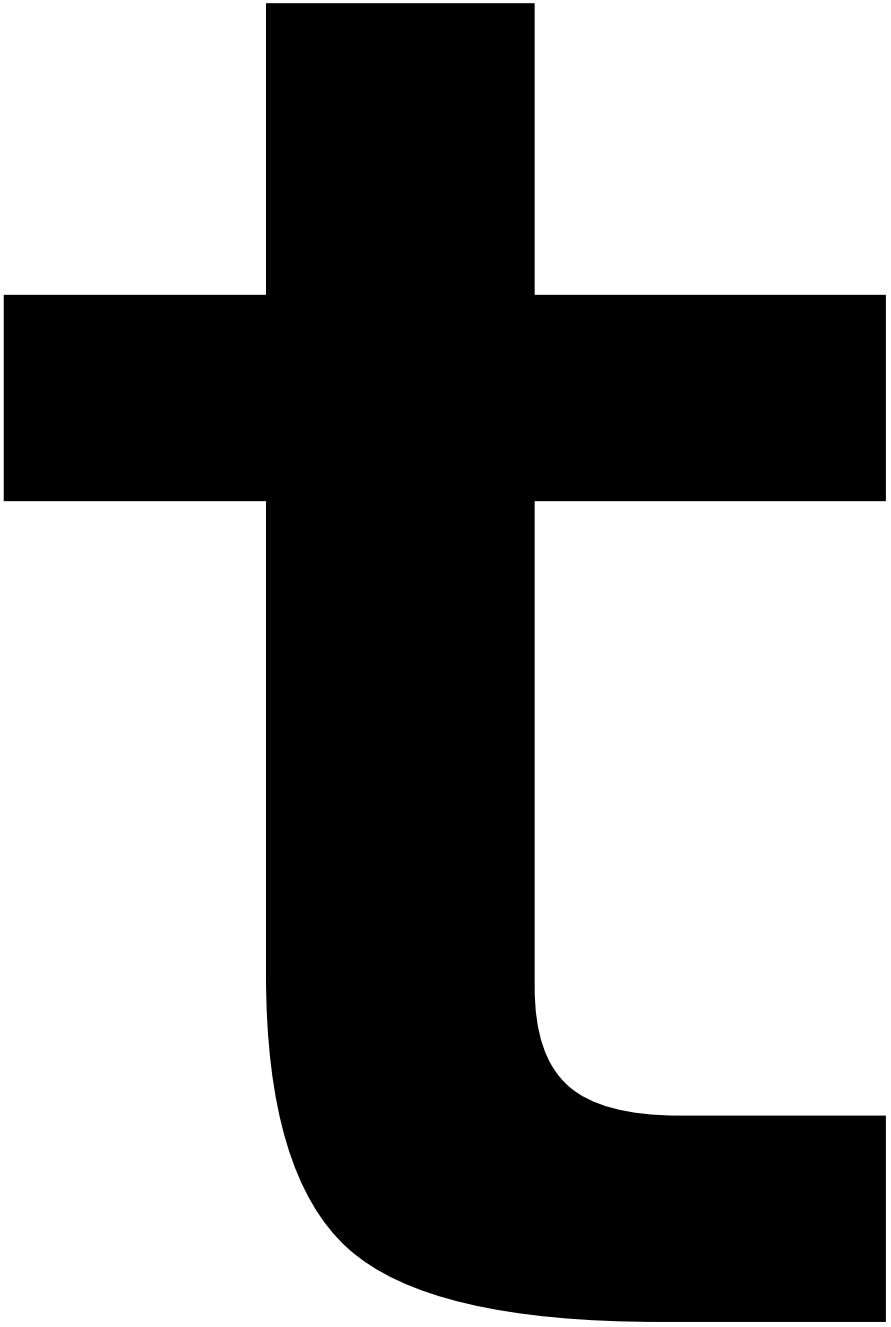
h

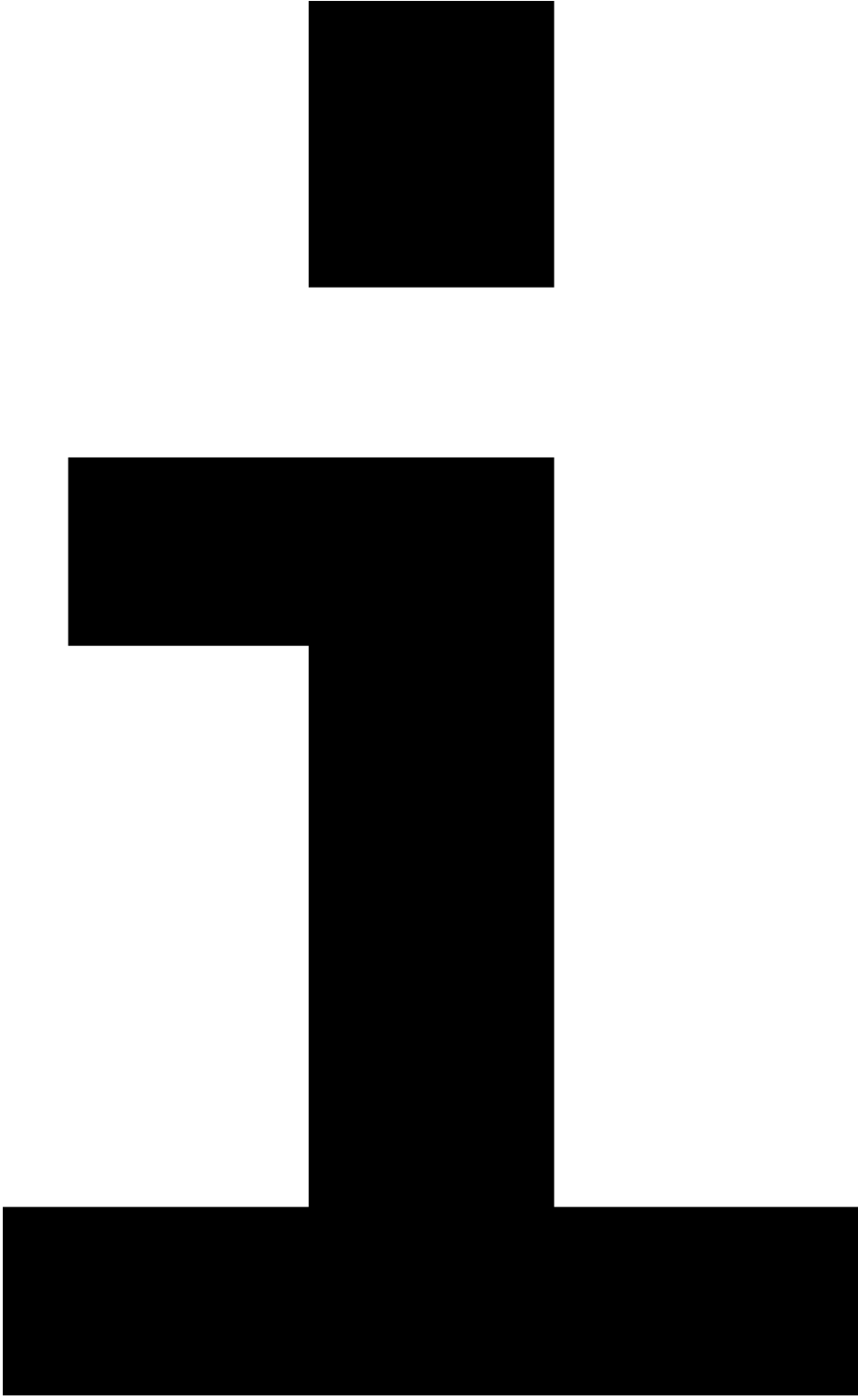
J

e

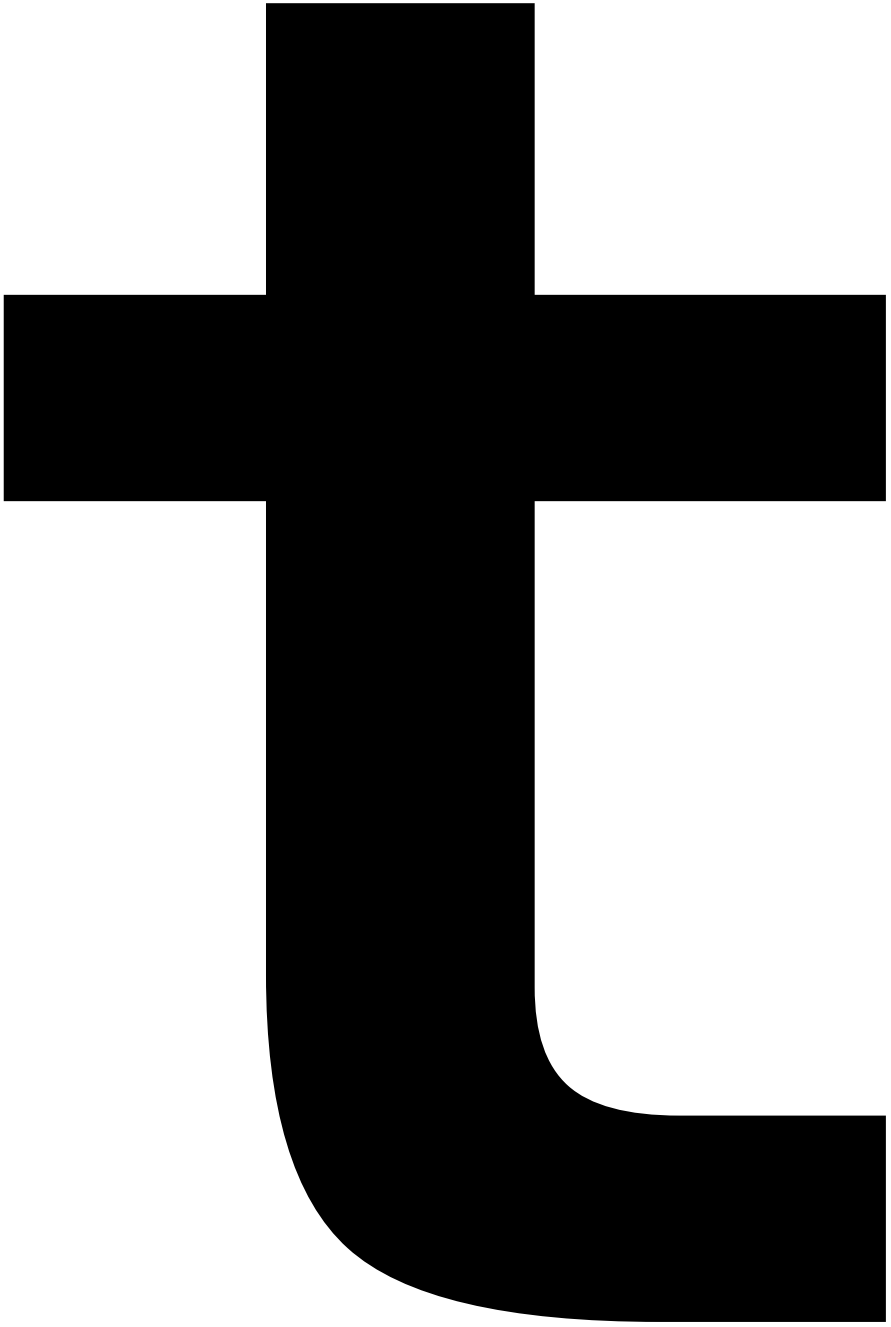
C

h





S



U

n

Q

n



C

h

e



w

sa

S

w



J

J

Q



e

G

e

w

e





S

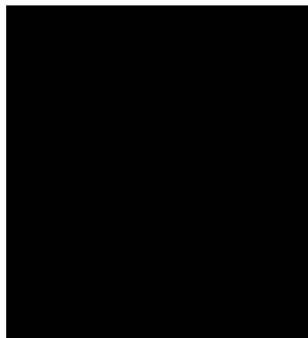
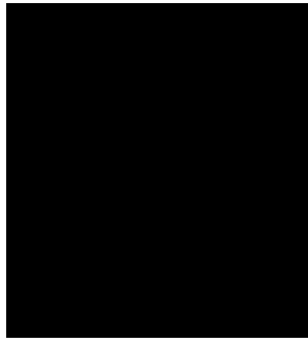
C

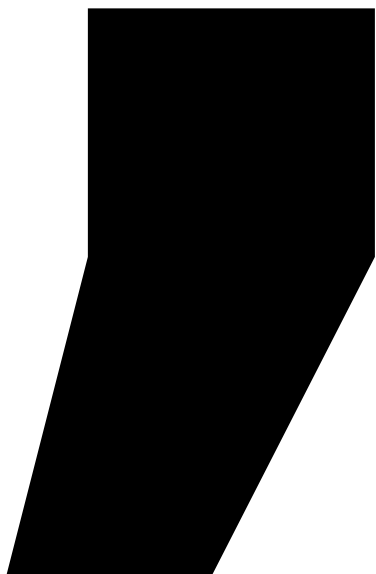
h

sa







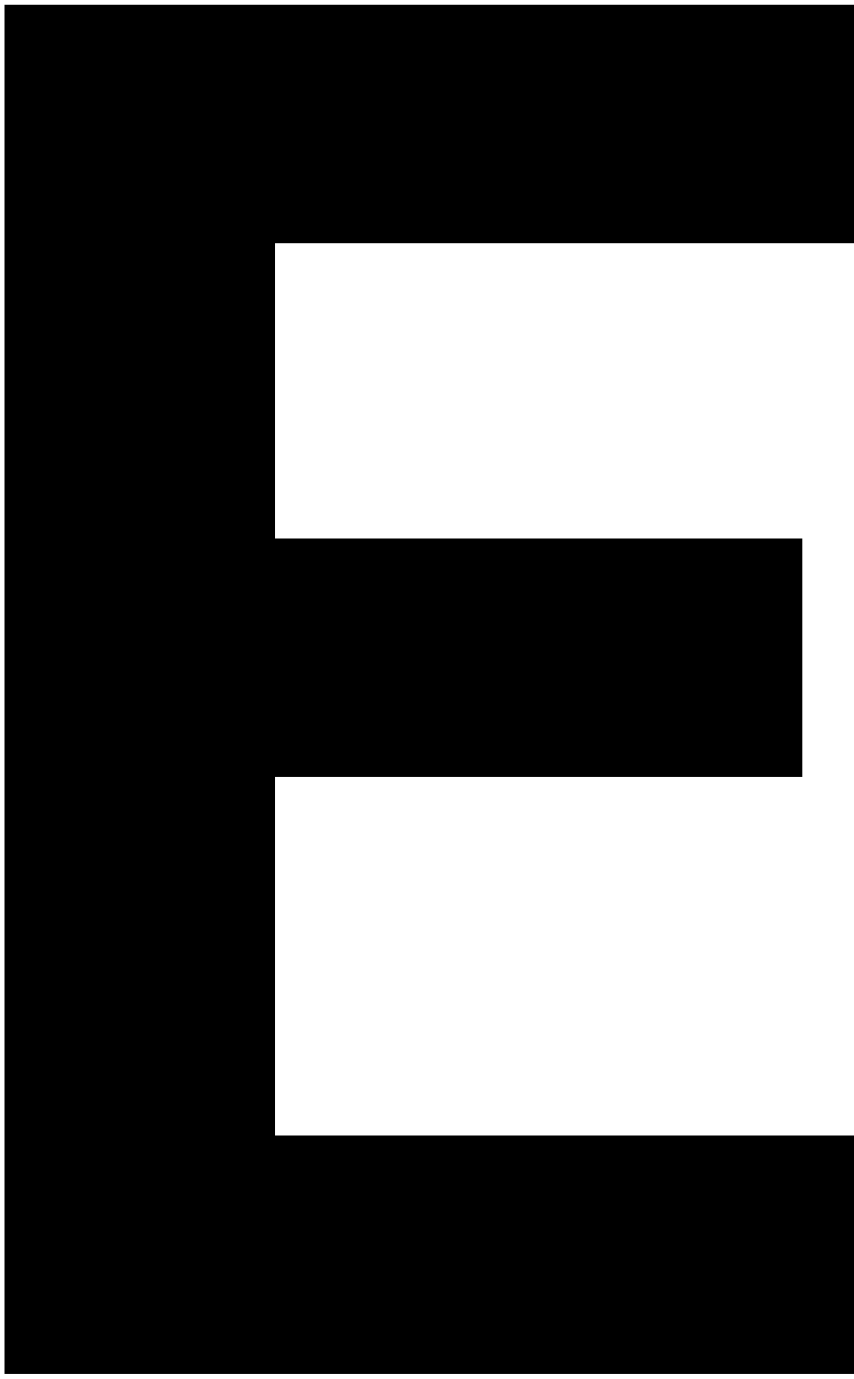


e



n

e



n

e



Q



e

o



J











Q



e

m





S

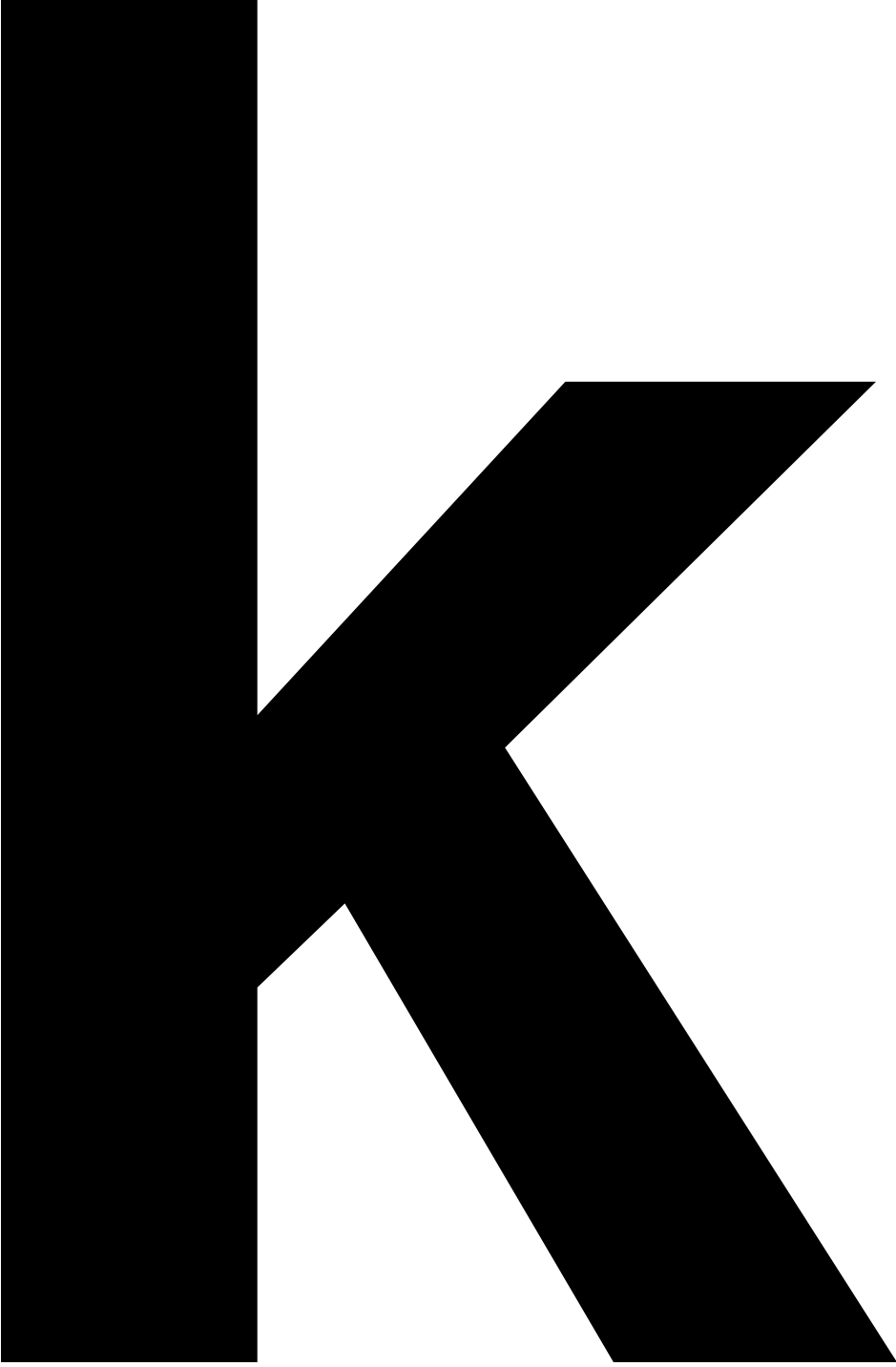


e





Q



e





u

n

Q

V

e



J



5

S

S

J



C

h



e





w

e

S

e

n



J



C

h

e

V





sa

u

S

S

e





u

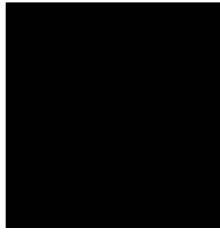
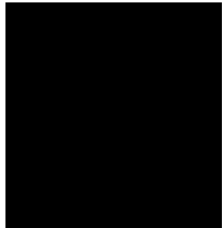
n

Q

e

n





u

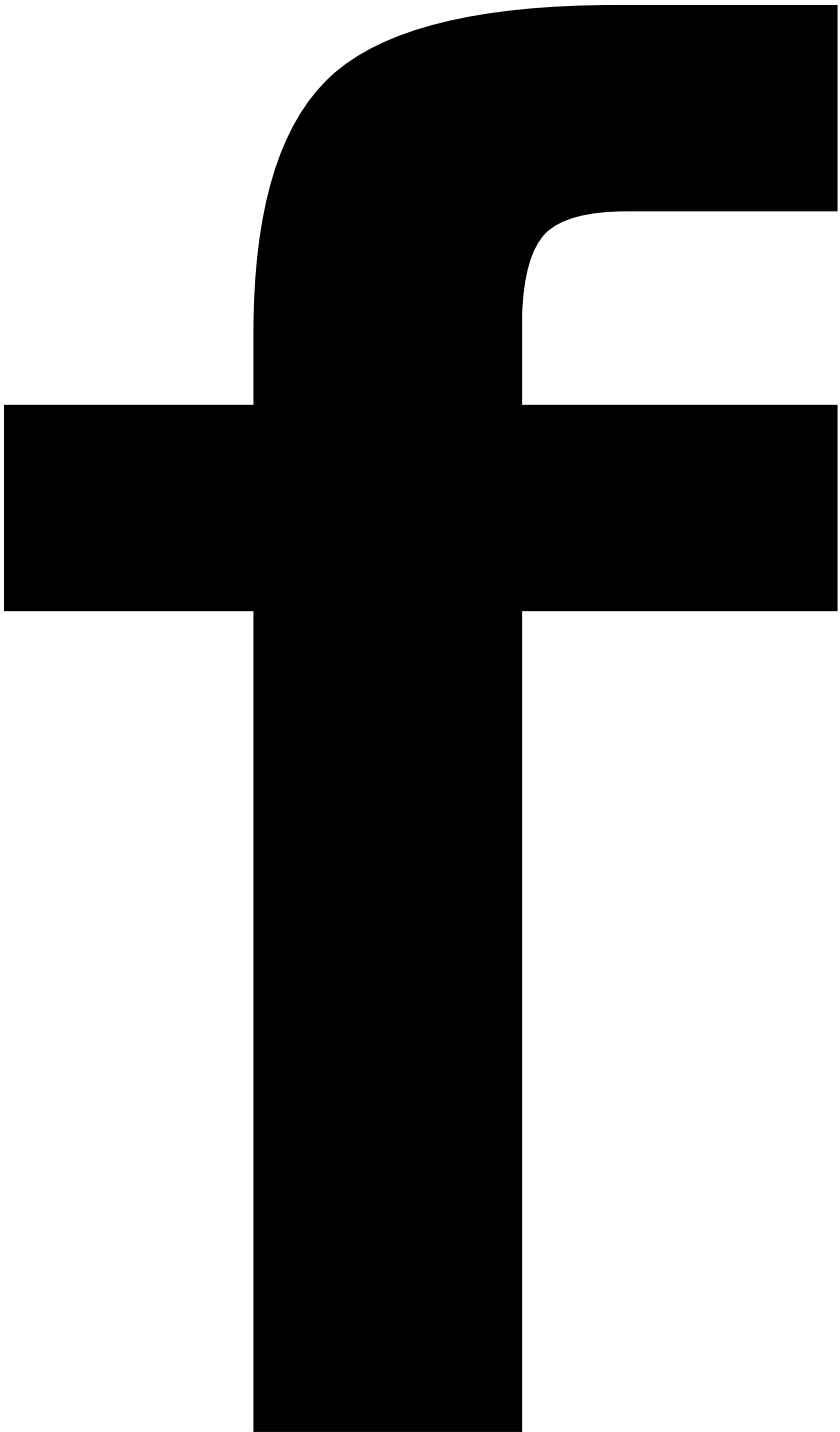


J

sa

n

Q







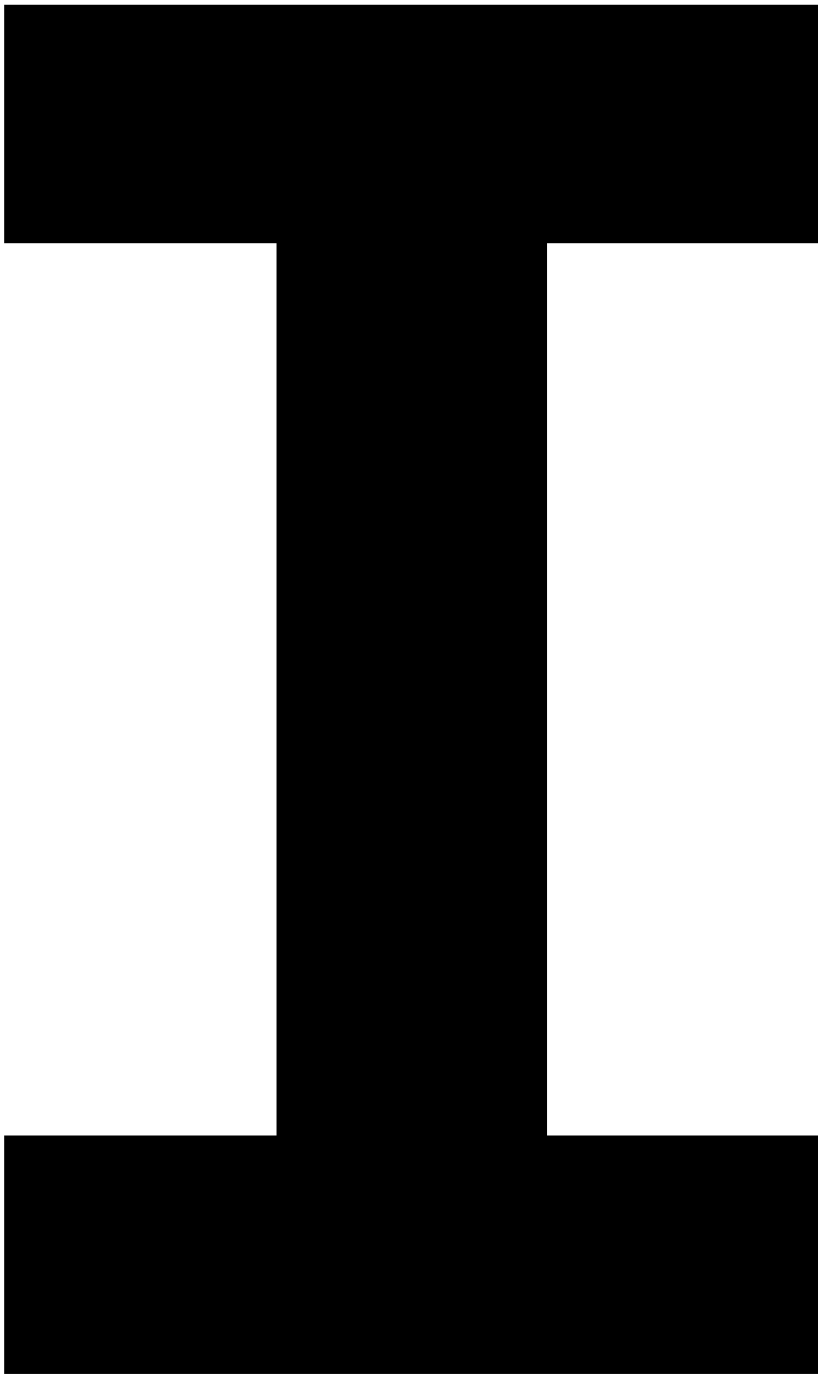
S





Q

e



n

V

e

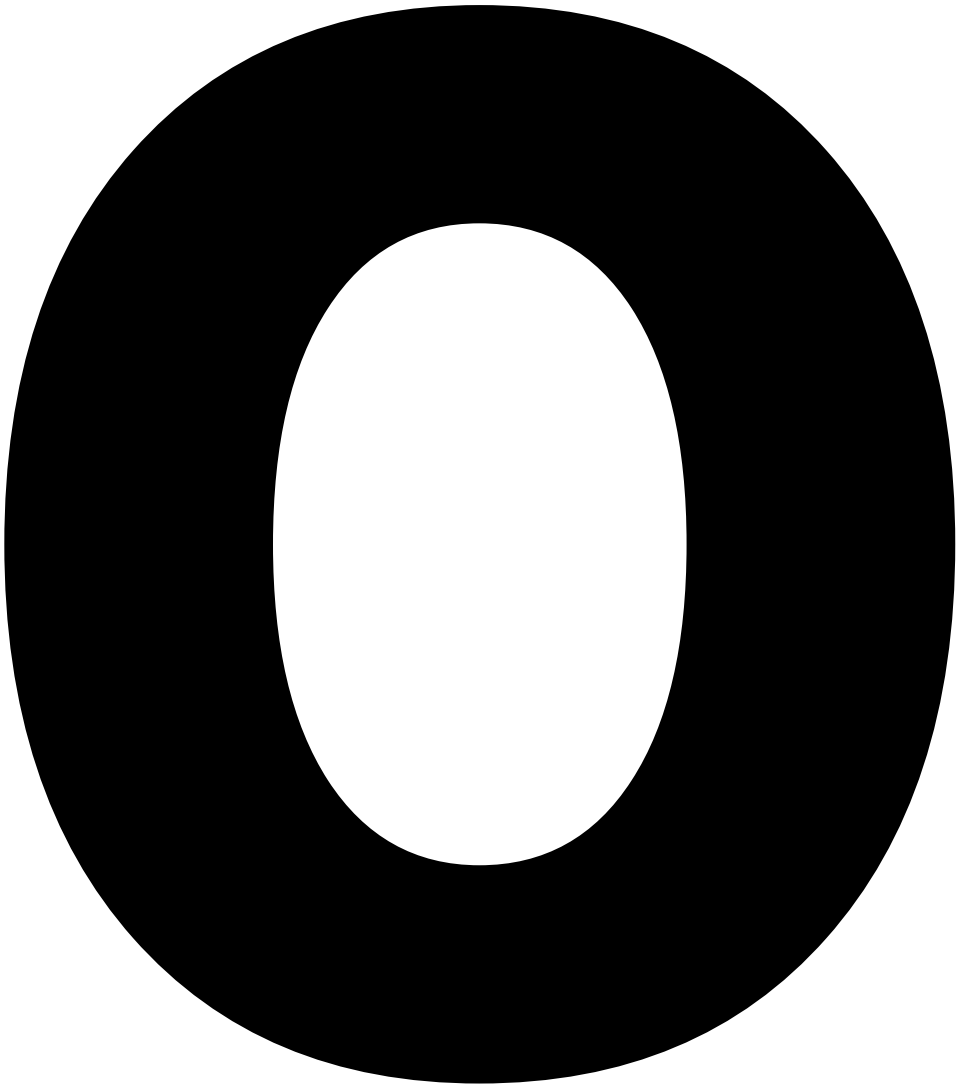
S











n

S

e

n



S

C

h

e



Q

u

n

Q

e

n

S

C

h

sa









Q

e



sa

Q

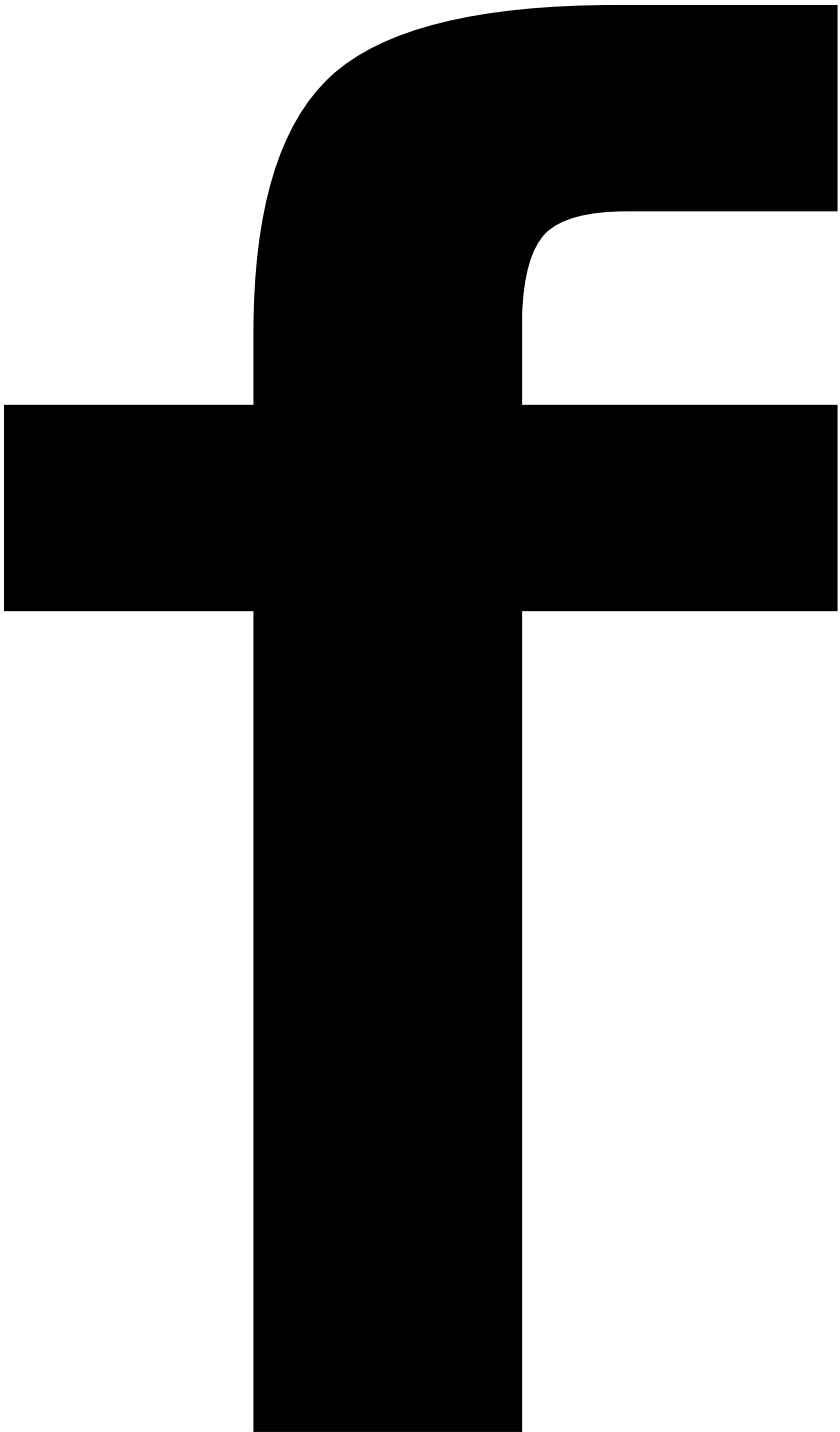
e

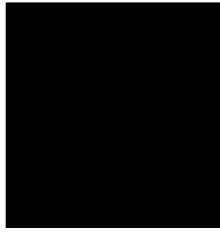
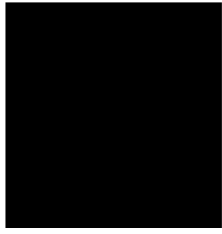
sa

u

C

h





u



Q



e





S

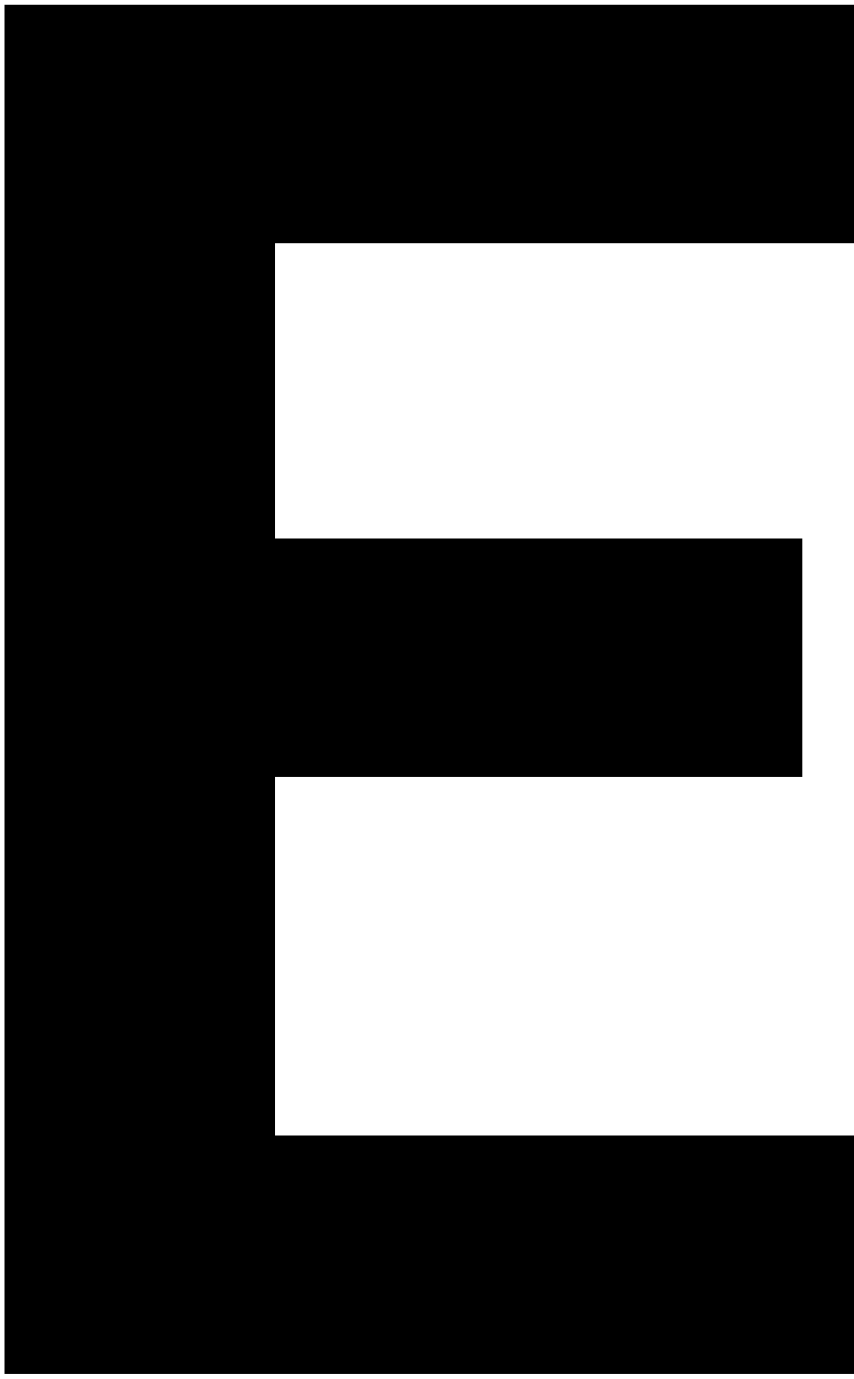
S



J

e

n



n

e



Q



e

n



D

e

n

n

S



e

10





n

Q

e

n

P



e



S

S



sa

10



J







5



u

n

Q

V

e



S





Q

u

n

Q

S

S



C

h

e



h

e





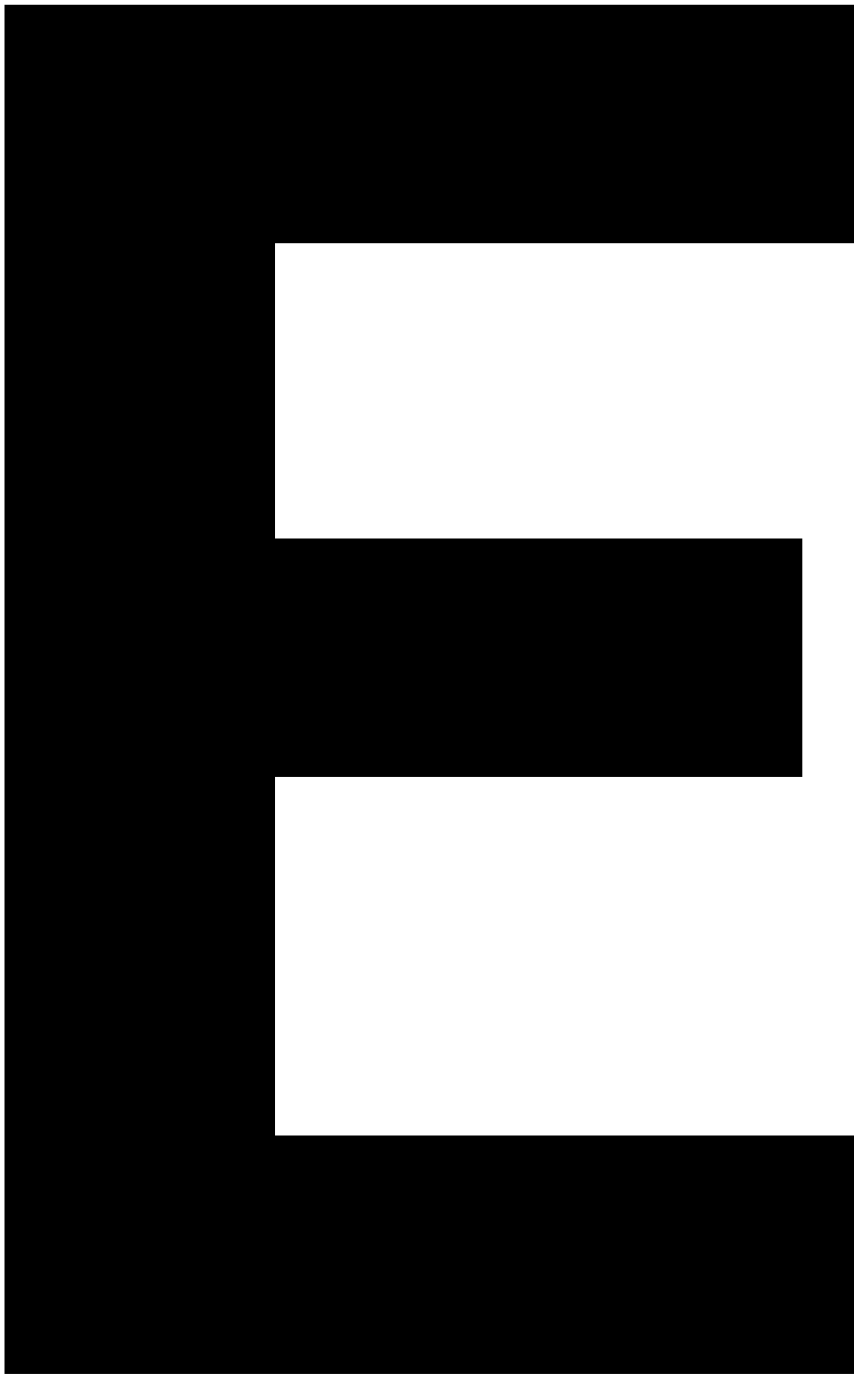


n

Q



e



n

e



Q



e

w

e

n

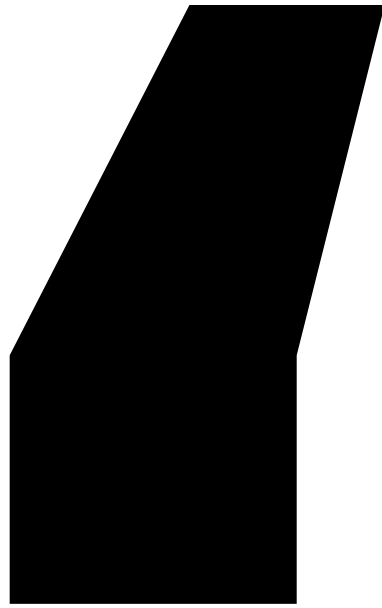
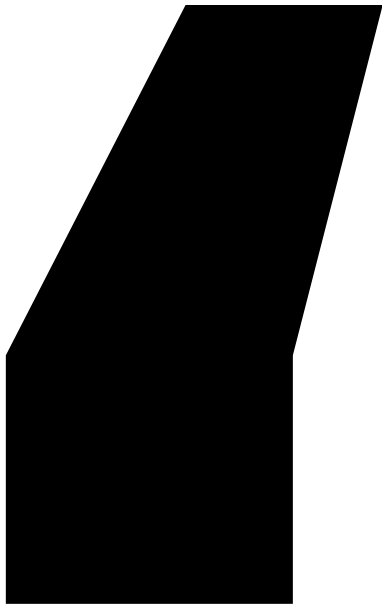
Q

e

e



n





D

sa

S



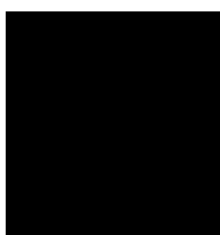
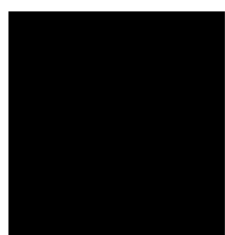
J



n

Q





u

10

e



sa

U

S

Q

u





w

e

n

n

Q



e

w

e

n

Q

e

o



J









Q

e



sa





S



e





Q

u

n

Q

V

e



J



5

S

S

J



C

h





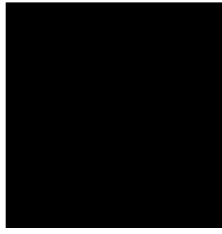
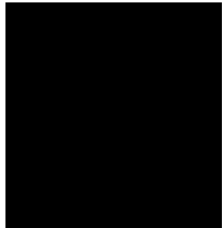




Q

e





u

h





w





Q

w



e

10

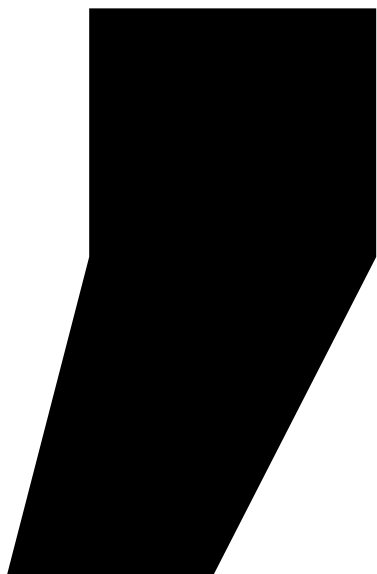


S

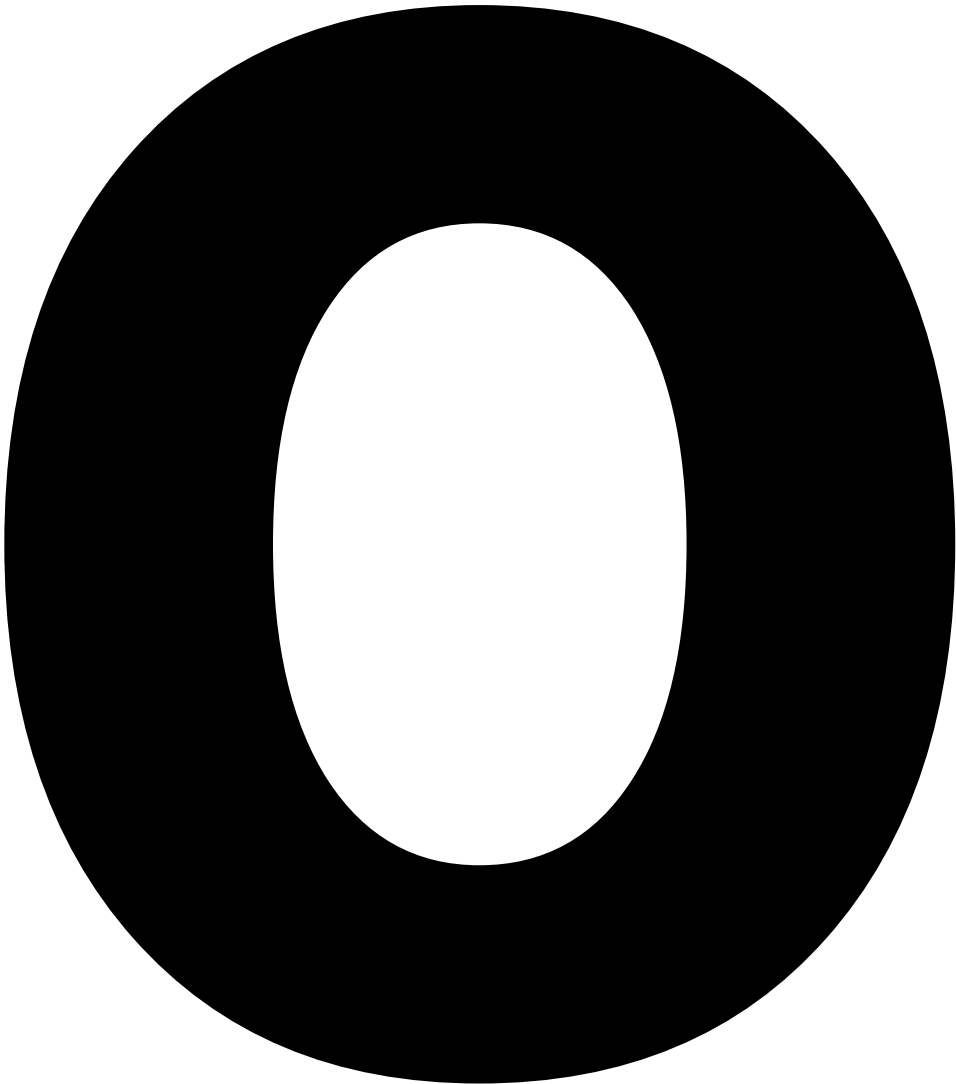
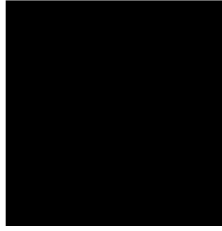
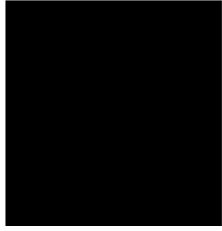
h

e









n

n

e

n

U

n



e



n

e

h

m

e

n



h



e

J

sa

n

Q







S





Q

e

n



n

V

e

S











n

S

e

n



S

C

h

e



Q

u

n

Q

e

n

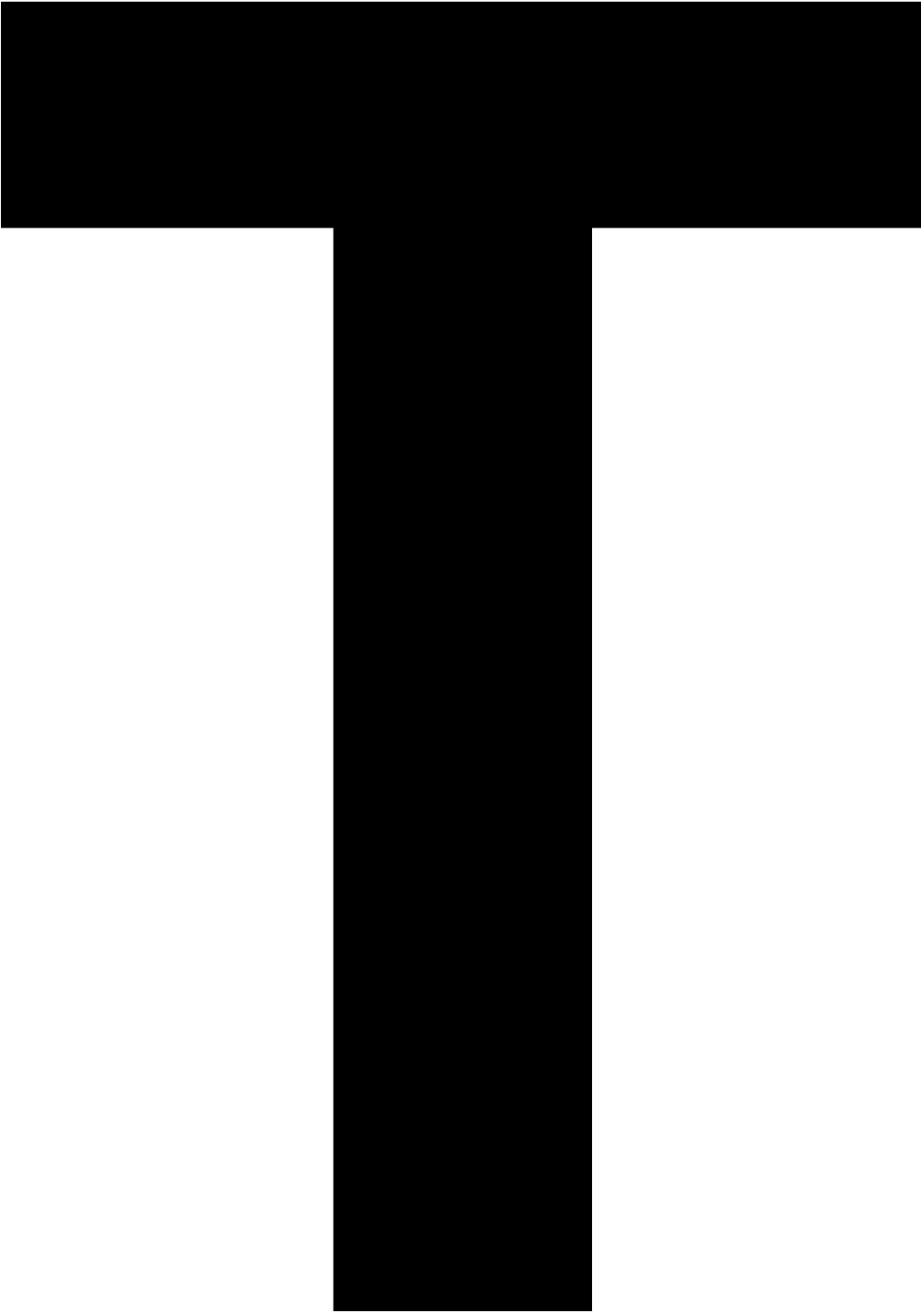


n

Q

e





sa



Q

u



Q

sa



sa

n

sa

u

S





C

h



e

n



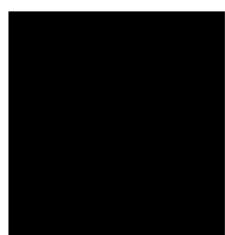
D



C

h

Q



u







e

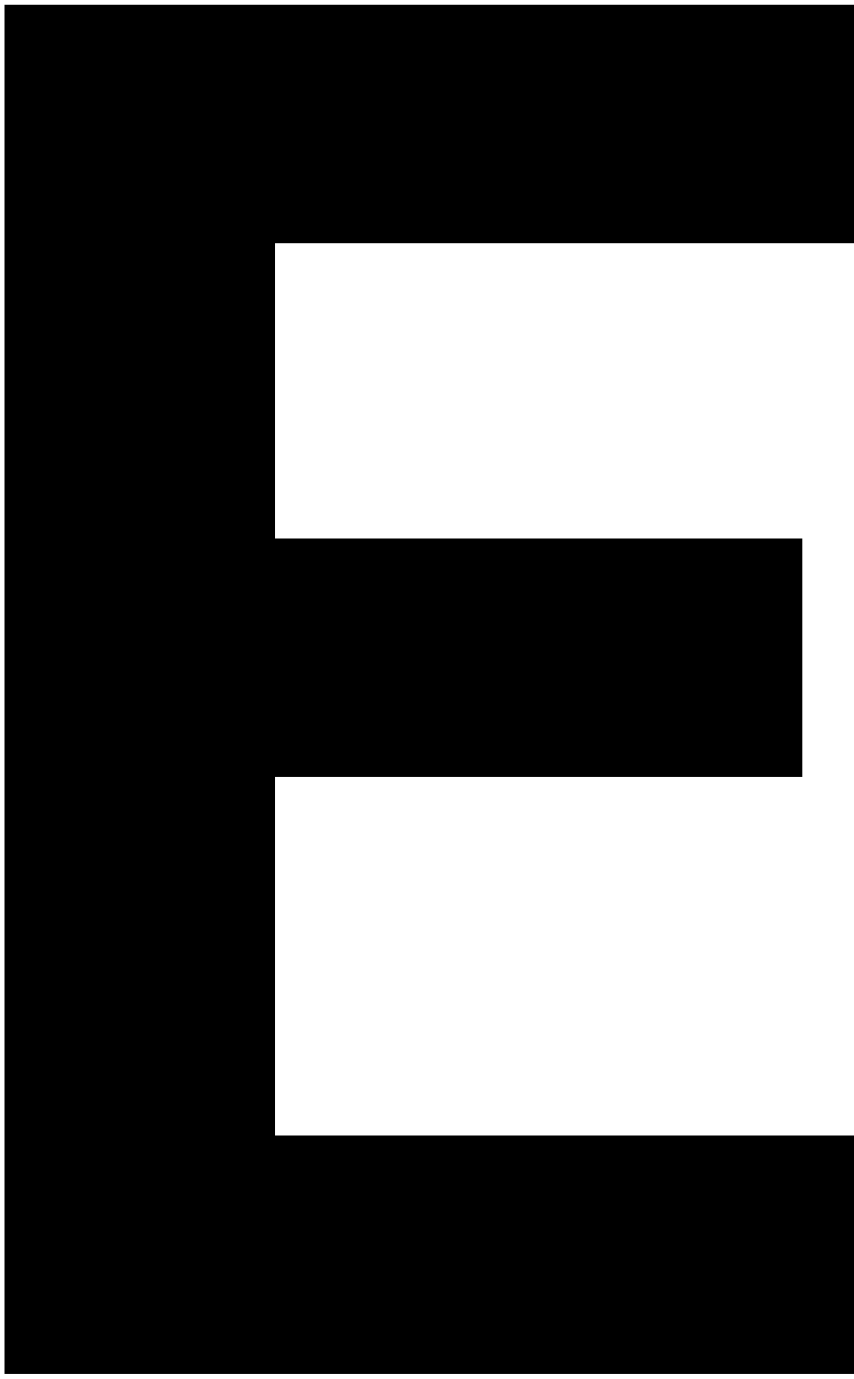
n



h



e



n



S

C

h

e



Q

u

n

Q

e

n



n

Q



e



sa

J

S

C

h

e

R



C

h



u

n

Q

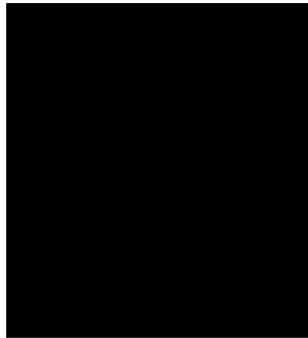
Q

e

h

e

n



D



e

U

n



e



n

e

h

m

e

n

w

e



Q

e

n

J



e

10

e





m

A

u

S

J

sa

n

Q



n

V

e

S





e



e

n



w



Q

e



S







m

10



J

J



Q

e





S





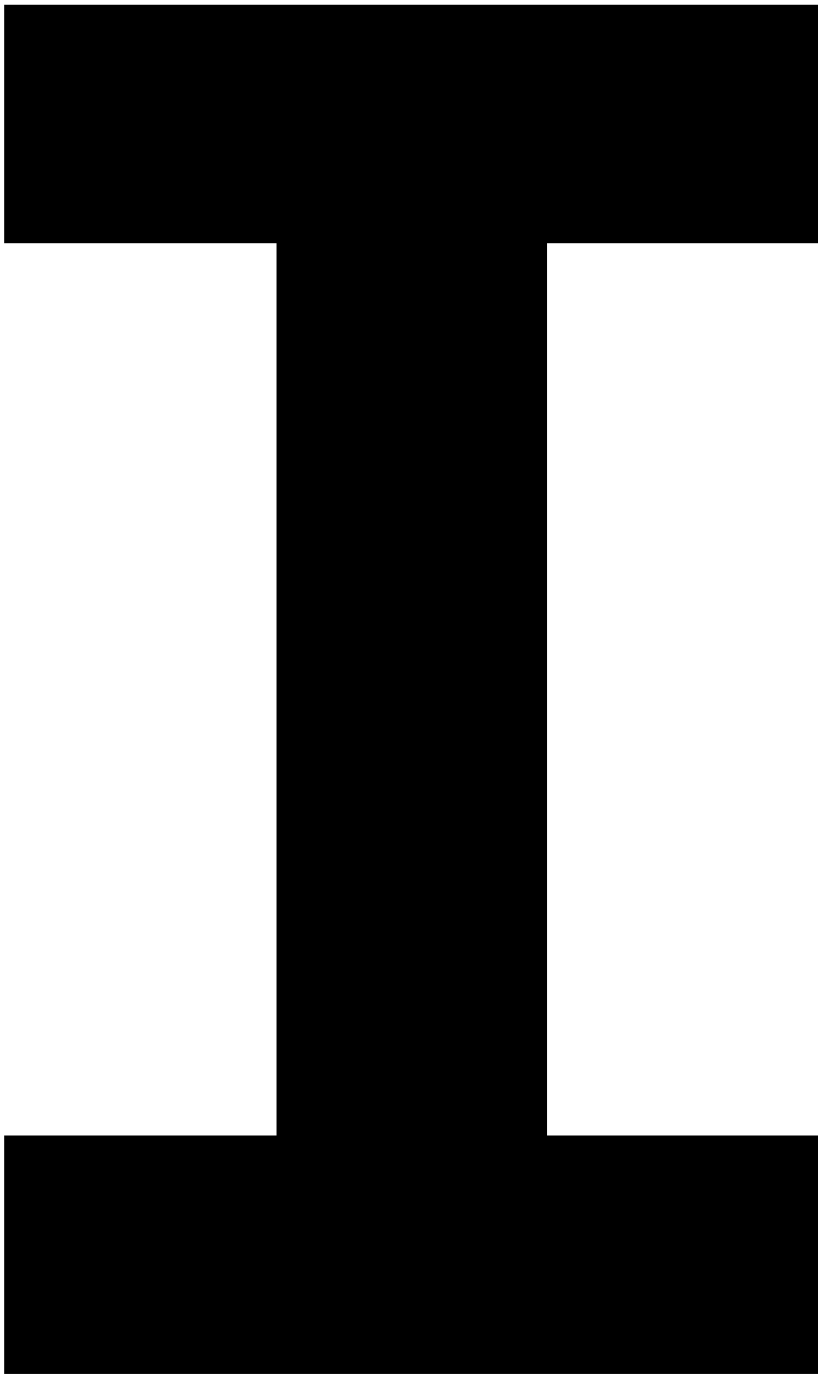
U

n

Q



m



n

J

sa

n

Q

w

e



Q

e

n

S



e

S



C

h

m







n

V

e

S











n

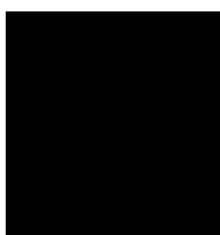
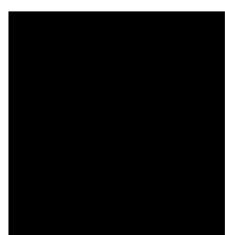
e

n



u





u

C



h

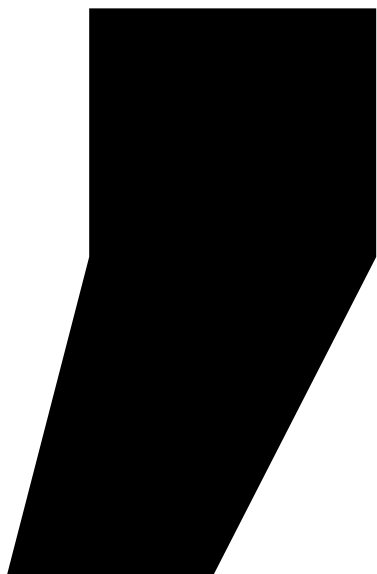
sa

J



e

n



w

e



J

S



e

K

sa

u







sa





u

n

Q

w

sa

C

h

S



u

m

S

C

h

w



n

Q

e

n

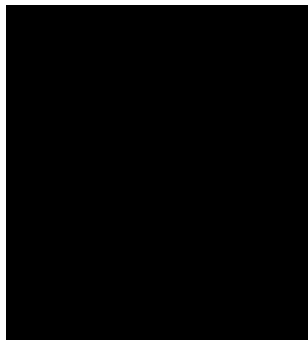
S

e

h

e

n



D

e



S

C

h

u

S

S

Q

e

h



Q

J

e



C

h

S

sa

m

n

sa

C

h

h



n



e

n

J



S



P



J









m

u

S

S



w

sa



S



e





Q

u

n

Q

V

e



J



5

S

S

J



C

h

S

e



n



sa

10

e





S



e

S

S

C

h

J

e

C

h

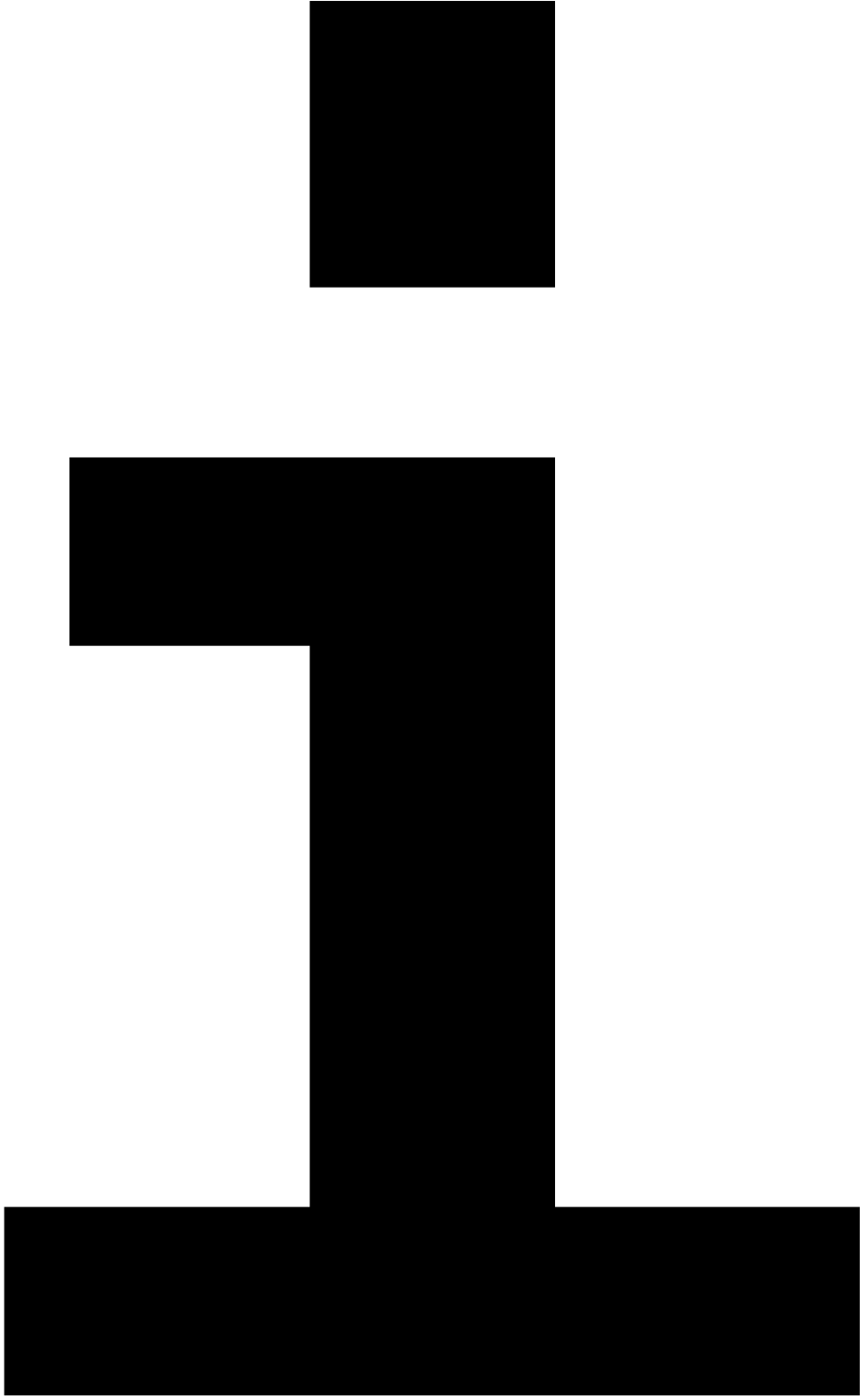


e

P



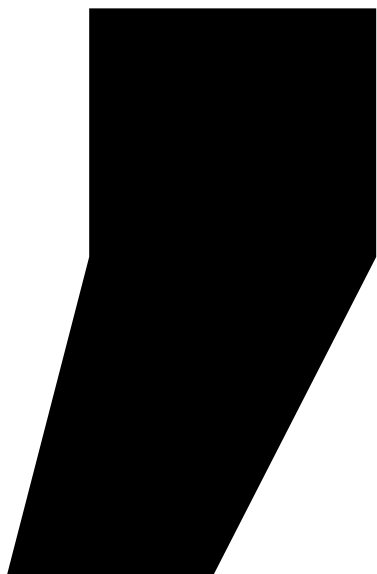
J













sa

n

n

S



e

m





S



e





Q



e





u

n

Q

V

e



J



5

S

S

J



C

h



e





n

u



V

e



J



e



e

n



B

e



Q

e

S

m

sa

C

h



n

u



S



n

n

m





Q

u



e



P



J













